

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	12	15-50	27.11.2003
--------------------------------	----	-------	------------

Bericht der Leitung des Biologiezentrums Linz über den Zeitraum 1993 bis 2002

G. AUBRECHT

Abstract: Director's report about the Biology Centre Linz (Austria) from 1993 until 2002. The report covers the Biology Centre's development starting with its opening in 1993. Scientific aims, collection management, staff and financial development and co-operation efforts on all levels are summarized as well as successes and disappointments. Plans for the future include comprehensive contributions to biodiversity research and continuing public relations for remaining competitive at a scientific level and for increasing attractiveness and awareness for the public.

Einen Direktionsbericht rückblickend als Betroffener, aber doch nicht selbst Agierender zu verfassen, birgt naturgemäß die Gefahr ein verzerrtes Bild zu vermitteln. Der Leiter des Biologiezentrums über den Berichtszeitraum 1993 bis 2002 – Univ.-Doz. Dr. Franz SPETA – trat mit Ende März 2003 in den Ruhestand und stand deshalb auch auf Anfrage hin nicht mehr als Berichtender zur Verfügung. Der Unterzeichnete vertrat SPETA während des Berichtszeitraumes in der Leitung des Biologiezentrums, war ab 2002 mit der Geschäftsführung beauftragt und folgte SPETA ab April 2003 als Leiter nach. Damit wurde gleichzeitig Mag. Fritz GUSENLEITNER stellvertretender Leiter am Biologiezentrum. Der Bericht muss sich möglichst auf objektive Fakten beschränken, soweit diese zur Verfügung stehen bzw. rekonstruierbar sind.

- die inhaltliche Entwicklung
- die räumliche Entwicklung
- die personelle Entwicklung
- die finanzielle Entwicklung
- die Situation 2002
- Zukunftsperspektiven

Die Ausgangslage 1993

Als das Biologiezentrum am 25. Juni 1993 offiziell eröffnet wurde, waren Umbauten, der teilweise Ausbau des Dachgeschosses und Einrichtung einschließlich EDV-Anschlüssen weitgehend abgeschlossen, wodurch sich Arbeitssituation und -möglichkeiten für die MitarbeiterInnen der botanischen und zoologischen Sammlungen immens verbessert hatten. Der etwa ein Hektar große Ökopark rund um das Gebäude des Biologiezentrums war in den Grundzügen angelegt, einheimische Lebensräume wie Teich mit Verlandungszone, Hecke, extensive Blumenwiese und Legesteinmauer in Entwicklung (Abb. 1).

Für Veranstaltungen stand ein medial gut ausgestatteter Vortragssaal für 50 bis 60 Personen zur Verfügung. Foyer im Erdgeschoss, Vorplatz und Gang im ersten Stock boten, wenn auch sehr eingeschränkt, Platz für Sonderausstellungen. „Blick ins Fenster der Wissenschaft“ wurde als Arbeitsthema für das Ausstellungswesen am Biologiezentrum geprägt.



**Abb. 1: Biologiezentrum und Ökopark im Eröffnungsjahr 1993.
Foto: Archiv Biologiezentrum.**

Die botanische, entomologische und die übrige Sammlung wirbelloser Tiere waren zur Gänze im Biologiezentrum untergebracht. Der Großteil der Wirbeltiersammlung befand sich im einzigen Außendepot in der Lindengasse, Linz-Urfahr, auf zwei Stockwerke aufgeteilt. Auch die erdwissenschaftlichen Sammlungen fanden keinen Platz im Biologiezentrum, sondern waren bereits seit 1988 in der Außenstelle Wegscheid – leider sehr provisorisch und in konservatorisch unzureichendem Zustand – untergebracht. Als Gast beherbergte das Biologiezentrum von Beginn an auch die Datenbank ZOO-DAT, deren Gründung auf Univ.-Prof. Dr. Ernst REICHL zurückgeht, und die vom Verein für Umweltinformatik betrieben wurde.

SPETA schreibt im Museumsjournal im Juli 1993 zur Eröffnung des Biologiezentrums: „Die erste Etappe unserer Ausbaupläne ist geschafft, ... In Bälde wird die zweite Bauetappe beginnen, die uns einen Bibliothekstrakt für die naturwissenschaftlichen Bücher des Landesmuseums und einen unterirdischen Speicher für die zoologischen Großpräparate bringen wird ...“. Das wurde bei der Eröffnung des Biologiezentrums sogar von politischer Seite in Aussicht gestellt.

Auch wenn räumlich eigenständig, blieb das Biologiezentrum in verwaltungstechnischen, personellen und budgetären Angelegenheiten Teil des Oberösterreichischen Landesmuseums.

Ausführlich beschreiben AESCHT, AUBRECHT, GUSENLEITNER und SPETA die neue Situation am Biologiezentrum im Museumsjournal (Juli 1993). Eine gestraffte Übersicht zur Entwicklung der naturkundlichen Sammlungen in Oberösterreich, durch den Oberösterreichischen Musealverein und schließlich durch das Ober-

österreichische Landesmuseum verfasste SPETA 1995 (Botanik und Zoologie im oberösterreichischen Landesmuseum. — Blickpunkte. Kulturbericht Oberösterreich 2/95), wo über die mühsame Arbeit der Kustoden und den geringen Stellenwert, den die Naturwissenschaften im Vergleich zu kunst- und kulturhistorischen Sammlungen erfuhren, berichtet wird.

Die inhaltliche Entwicklung

Aus zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen, dienstlichen und privaten Gesprächen lässt sich folgende Grundsatzstrategie erkennen:

Das Biologiezentrum soll durch Vermehrung, wissenschaftliche und ausstellungstechnische Nutzung seiner Sammlungen, durch Ausschöpfung des wissenschaftlichen und kreativen Potenzials seiner MitarbeiterInnen und durch Partnerschaften, durch seine Publikationsorgane und Schriftentausch sowie durch die Ausstellungstätigkeit internationales, zumindest europäisches Format erhalten.

Dieses Ziel verlangte hohe Effizienz bei Einsatz der vorhandenen Mittel und des Personals und bedurfte einer beständigen Weiterentwicklung und Anpassung entsprechend des wissenschaftlichen und museumsspezifischen Umfeldes.

Schritte in diese Richtung begannen mit einer entsprechend zukunftsorientierten Strukturierung der Aufgaben. Die Einrichtung eines Ausstellungsreferates zur Entlastung der SammlungsleiterInnen erwies sich als besonders zielführend, ebenso die Einrichtung einer Redaktion für die hauseigenen Schriften, sammlungsspezifische Präparatorien und Zuständigkeitsbereiche für EDV-Entwicklung und die Verbindung zum Naturschutz. Was das Sammlungswesen betrifft, so war es das Ziel nicht nur bestehende Schwerpunkte zu erhalten, sondern vor allem neue Akzente zu setzen, d. h. Sammlungen noch nicht oder unzureichend verteilter Pflanzen- und Tiergruppen zu erwerben und die Sammlungsbereiche auch geografisch auszuweiten.

Da die Wissenschaftsbereiche Systematik und Taxonomie oberste museale Bedeutung haben, aber auch um in Bezug auf Ausstellungen möglichste Unabhängigkeit zu erlangen, war es das Ziel in neue sammlungsspezifische Bereiche vorzudringen, ohne den landeskundlichen Aspekt zu vernachlässigen.

Die umfassende Nutzung der Sammlungen durch wissenschaftliche Bearbeitung und Ausstellungswesen sollte im Vordergrund stehen, wobei das gesamte Potenzial von der systematisch-taxonomischen Seite her, die historische Dimension des naturkundlichen Archivs, der Naturschutz- und der Bildungsaspekt auszuschöpfen sind. Entwicklung der technischen Kommunikationsmöglichkeiten im EDV-Bereich, Veranstaltungsprogramm, Partnerschaften, methodisch-technische Ausstattung und Weiterbildung der MitarbeiterInnen waren notwendig, um dieses angestrebte Ziel zu erreichen.



Abb. 2: Teich im Ökopark mit Besuchern.
Foto: Archiv Biologiezentrum.

„Wo Tauben sind, fliegen Tauben zu“ schrieb SPETA in seinem Artikel zur Eröffnung des Biologiezentrums und mit beständigem Energieaufwand sollte dieser Zuflug auch aufrecht erhalten und ausgebaut werden.

Über den Umfang des Sammlungszuwachses, der noch nie da gewesene Ausmaße erreichte, über Publikationswesen, Ausstellungstätigkeit, Kommunikationseinrichtungen und Vortragsprogramm sowie die Arbeitsgemeinschaften berichten gesonderte Artikel. Durch die Pensionierung SPETAS gelang es leider nicht in diesem Bericht das gesamte Umfeld der Botanik zu berücksichtigen. Sein Nachfolger als Sammlungsleiter der Botanik, D.I. Dr. Martin PFOSSER, begann seine Tätigkeit mit Juli 2003 und war deshalb zeitlich und aufgrund fehlender Erfahrung bezüglich des Berichtszeitraumes nicht in der Lage einen Bericht zu verfassen.

Als sehr arbeitsintensiv erwies sich die Gestaltung und Pflege des Ökoparks, die über 9 Jahre hinweg einem Gärtner, ab 1998 unterstützt durch einen Lehrling, überlassen blieb. In intensiver Absprache zwischen dem Botaniker SPETA und dem Gärtner KLEESADL wurden einheimische Pflanzen bekannter Wildherkunft ausgebracht, Biotope wie Teich, Hecke und

Wiese naturnah gepflegt und ausgebaut. Gleichzeitig wurden Herkunft und Standort im Ökopark detailliert in Datenbanken aufgezeichnet, um für Untersuchungen zur Verfügung zu stehen. 2001 wurde der Ökopark im Verein Botanischer Gärten Österreichs aufgenommen und verzeichnet nun über 400 Arten von Blütenpflanzen (siehe PFOSSER & KLEESADL, 185ff.). Parallel dazu wurden auch wissenschaftliche Lebendkulturen angelegt, eine überaus wertvolle Bereicherung für verschiedene wissenschaftliche Fragestellungen. Ab 2002 wurde schrittweise ein Vermittlungsprogramm für verschiedene Altersgruppen erarbeitet, das von den Besuchern sofort begeistert angenommen wurde (siehe KOTSCHWAR, 215ff.) (Abb. 2). Die Ausarbeitung von Steckbriefen ausgewählter Pflanzen und Tiere wurden 2002 in Angriff genommen, um Besuchern die Möglichkeit zu geben, sich je nach Interessenslage zu vertiefen.

Im Bewusstsein, dass das weite Feld der Biologie bei ansteigendem Spezialisierungsgrad wissenschaftlicher Methoden und Disziplinen der umfangreichen Zusammenarbeit mit FachkollegInnen bedarf, wurde auch der Entwicklung, Förderung und dem Ausbau von Partnerschaften breite Aufmerksamkeit gewidmet. Wir danken an dieser Stelle allen KollegInnen an Museen und Universitätsinstituten, aber auch allen privaten Stellen, für die oft umfangreiche und meist durchwegs positive und zielführende Kooperation.

Auf die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung am Biologiezentrum und an naturkundlichen Museen weisen die Berichte der SammlungsleiterInnen und der Beitrag von Univ. Prof. Dr. H. K. SCHMINKE hin (siehe SCHMINKE, Seite 7ff.). Der Katalog an Aktivitäten ist sehr umfangreich, geprägt von faktischen Möglichkeiten, Persönlichkeiten, Kooperationen und gemeinsamen Zielen. Die zahlreichen Literaturzitate in der angeschlossenen Bibliografie geben eine eindrucksvolle Übersicht.

Eine traditionelle Möglichkeit des Wissensaustausches auf persönlicher Basis sind Tagungen, Workshops und Symposien. Solche wurden im Rahmen des Biologiezentrums regelmäßig veranstaltet. Berichte darüber finden sich im Museumsjournal:

- 1993: Internationales Workshop „Monitoring Wetlands of Middle Europe“ in Zusammenarbeit mit dem damaligen Österreichischen Bundesministerium für Umwelt und dem International Waterbird and Wetlands Research Bureau (IWRB, heute Wetlands International);
- 1994: Internationale Tagung: Der aktuelle Stand naturwissenschaftlicher Forschung in Siebenbürgen, veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Sektion Naturwissenschaften des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde in Heidelberg und der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien;
- 1996: Tagung der deutschen Gesellschaft für Protozoologie im Museum Francisco Carolinum;
- 1996: 1. Tagung österreichischer zoologisch, botanischer Kustoden am Biologiezentrum;
- 1998: 3. Tagung über Greifvögel und Eulen in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Wien, Vogelsammlung im Schlossmuseum;
- 1998: Geschichte der Entomologie in Österreich am Biologiezentrum;
- 2000: Festveranstaltung „50 Jahre Ornithologische Arbeitsgemeinschaft des OÖ. Landesmuseums“ im Landschloss Ort bei Gmunden.

Seit 2000 ist das Biologiezentrum erfolgreich an der „Langen Nacht der Museen“ beteiligt,

die vom ORF einmal pro Jahr österreichweit veranstaltet wird, 2001 war das Biologiezentrum Veranstaltungsort der „Kultur-tour Dornach“, veranstaltet von den Kulturschaffenden des Stadtviertels und seit 2002 beteiligt sich das Biologiezentrum auch an der „Science Week“ mit mehreren Programmpunkten. In Serie fand jährlich die international besetzte und sehr beliebte 60. bis 69. „Linzer Entomologentagung“ gemeinsam mit Fachtreffen der Hymenopterologen statt (siehe

GUSENLEITNER, Seite 266ff.). Ebenso regelmäßig traf sich die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft zu Jahrestreffen.

Auf Exkursionsbasis wurde in Oberösterreich und in anderen österreichischen Bundesländern die 4. bis 13. Oberösterreichisch-böhmische Botanikerwoche abgehalten, dazu das 21. und 22. Mykologentreffen, organisiert durch die entsprechenden Arbeitsgemeinschaften. Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft führte von 1993 bis 1998 abwechselnd in Oberösterreich und Südböhmen 6 gemeinsame bilaterale Exkursionen durch, 1 gemeinsame Exkursion mit Vogelkundlern aus Westungarn 1998, 3 trilaterale Exkursionen gemeinsam mit Südböhmen und Westungarn zwischen 1999 und 2001 und 2002 schließlich die erste Exkursion gemeinsam mit KollegInnen aus Oberösterreich, Südböhmen, Westungarn und Ostbayern (siehe BRADER, Seite 291).

Alle diese Fachtreffen und Exkursionen trugen maßgeblich dazu bei den Wissensaustausch auf neuesten Stand zu bringen und unschätzbare persönliche Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Besonders die Exkursionen, die gezielt in wenig bearbeitete Gebiete Oberösterreichs führten, mehrten Wissen, Sammlungen und Datenbanken.

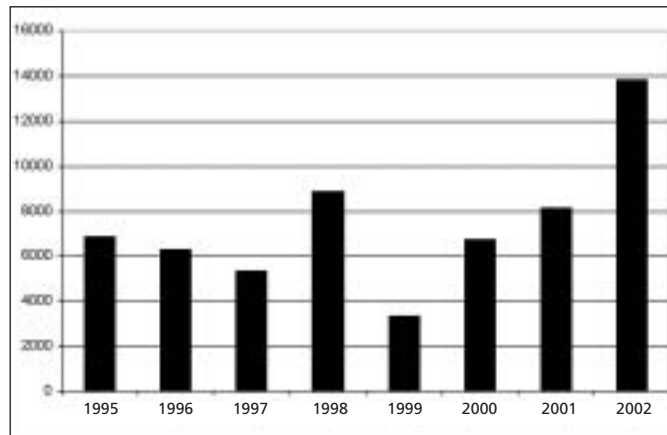


Abb. 3: Anzahl der Besucher des Biologiezentrums.

Allein daraus lässt sich bereits die immense Bedeutung der Zusammenarbeit mit der botanischen, mykologischen, entomologischen und ornithologischen Arbeitsgemeinschaft erkennen, die dem Biologiezentrum eng verbunden sind und ein Netzwerk spezialisierter Amateure und Fachwissenschaftler in Oberösterreich und darüber hinaus darstellen. Für die blendende Zusammenarbeit und die vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit ihrer MitarbeiterInnen für das Biologiezentrum sei hier allen herzlich gedankt.

Die Besucherzahlen am Biologiezentrum sind im Ansteigen begriffen, was sicher mit dem beständig steigenden Bekanntheitsgrad und der Bewerbung der Sonderausstellungen in Zusammenhang steht. Bei der Besucherstatistik, die vergleichbar seit 1995 vorliegt, sind nur Besucher des Standortes Biologiezentrums angeführt. Aus logistischen Schwierigkeiten war es nicht möglich, Besucherzahlen von Ausstellungen des Biologiezentrums an anderen Orten wie im Schlossmuseum oder im Stammhaus Museum Francisco-Carolinum, bzw. an verliehenen Sonderausstellungen exakt zu messen (Abb. 3).

2002 erhielt das Biologiezentrum wie alle anderen Häuser des Oberösterreichischen Landesmuseums das Prädikat „Österreichisches Mu-



Abb. 4: Gelände des heutigen Biologiezentrums zu Zeit der Errichtung des Gebäudes in den 1940er Jahren (aus: SPETA 1995, Blickpunkte 2/95).

seumsgütesiegel“ vom Österreichischen Museumsbund zugesprochen.

Die räumliche Entwicklung

Das nun als Biologiezentrum bekannte Gebäude in Linz-Dornach, am Nordrand der Stadt Linz und in unmittelbarer Universitätsnähe gelegen, ist, wenn auch erst vor 50 Jahren erbaut, ein geschichtsträchtiges Haus. SPETA (Zur Geschichte Dornachs und des Biologiezentrums. — blickpunkte. Kulturbericht Oberösterreich 3/95) erhellt dessen Geschichte in einer spannenden Dokumentation der Entstehung und Nutzung im historischen Umfeld:

1941 geplant als Freudenhaus, 1943 betrieben als Mütterheim, Spital von 1945 bis 1953, dann Blindenanstalt bis 1987, vorerst im Besitz der Stadt Linz, 1954 vom Land Oberösterreich erworben, und schließlich 1993 als Biologiezentrum eröffnet. Mit dieser wechselhaften Geschichte trägt dieses Gebäude wahrlich bereits Denkmalcharakter (Abb. 4).

Bei der Eröffnung des Biologiezentrums 1993 war vorerst großes Aufatmen über die räumliche Entlastung nach dem Auszug aus dem

Stammhaus zu verspüren. Durch die neuen Möglichkeiten und den Hinweis auf baldige Verwirklichung weiterer Ausbaupläne trat eine Aufbruchstimmung ein, die allerdings merklich verflieg, als Jahr für Jahr verging und ein Zubau in immer fernere Zukunft gerückt wurde.

Bei der Einrichtung des Biologiezentrums wurde sehr auf die konservatorischen Aufgaben Rücksicht genommen, was sich in räumlichen Funktionseinheiten widerspiegelte.

Im Erdgeschoss befinden sich abgegrenzte Bereiche für die ento-

mologische Sammlung, Sammlung wirbelloser Tiere, die Wirbeltiersammlung, Präparatorien für Insekten und Wirbeltiere, ein Arbeitsraum für den Gärtner sowie das Ausstellungsreferat mit Manipulationsraum. Im Eingangsbereich sind Portierloge, Raum für den Haustechniker, Vortragssaal, Behinderten-WC und das Foyer als Ausstellungsraum angeordnet.

Das Kellergeschoss umfasste den Heizungsraum und Räume zur Unterbringung der Flüssigkeitspräparate aller Sammlungen.

Im 1. Stock ist das Herbar mit Arbeitsräumen für die Botanische Sammlung wie Archiv, Mikroskopier- und Zeichnungsraum untergebracht. Dazu kommen noch Büroräume für den Leiter, für Schreibkräfte und MitarbeiterInnen der Botanischen Sammlung ergänzt durch Kopierraum und Diathek. Auch die Räumlichkeiten für den Verein für Umweltinformatik (Datenbank ZOODAT) sind hier untergebracht. Foyer und Gang werden für Ausstellungen genutzt. Abgegrenzt davon befinden sich 2 Gästezimmer, WC und Waschraum.

Im neu ausgebauten Dachgeschoss des Südtraktes befinden sich die Büros der zoologischen MitarbeiterInnen, des Gärtners, die Redaktion,

ein Labor für Mikroskopie und Fotografie und ein Raum für die Treffen der botanischen Arbeitsgemeinschaften und freien Mitarbeiter.

Wegen fehlender Räumlichkeiten für die Bibliothek, die durch Schriftentausch rasch wuchs, sind die Neuzugänge im Herbar im 1. Stock und entlang des Ganges im 2. Stock aufgestellt. Bände eigener Produktion für den Schriftentausch sind, wo nur irgend möglich vom Keller bis zum 1. Stock verstaubt. Neuerdings sind Teile davon auch in die Außenstelle Welsersstraße für den Versand ausgelagert.

Die ehemaligen Garagen an der Nordwestseite des Gebäudes werden von der Wirbeltier-Präparation genutzt und auch als Geräte- und Stauraum.

Mit zunehmendem Personal wurde es unvermeidlich, dass Räume auch von mehreren MitarbeiterInnen geteilt wurden.

Die abgegrenzten Sammlungseinheiten erwiesen sich – wie geplant – als technisch günstig bei der Konservierung gegen Schädlingsbefall und bei Begasungen.

1997 lebte die Diskussion um einen Zubau erneut auf. Wieder wurden neue Konzepte verfasst und es kam sogar zu einer groben Kostenabschätzung und einem Treffen mit dem Leiter der Kulturabteilung. Die Argumente waren stichhaltig – mehr Ausstellungsfläche, größerer Vortragssaal, Bibliothek, Tiefspeicher, Arbeitsräume – doch konkrete weitere Schritte folgten leider nicht. Auch alle Ideen, Abmachungen und Pläne zur Einrichtung einer Dauerausstellung zu Oberösterreichs Natur verliefen im Sand.

All das trotz ansehnlicher Besucherzahlen und einer erkennbar zunehmenden Akzeptanz der Inhalte und des Standortes Biologiezentrum und Ökopark durch die Öffentlichkeit.

Ein einschneidendes Ereignis und nachhaltiger Erfolg war der Ausbau des Dachgeschosses 2001/02 im Nordwest-Trakt. Das Gelingen dieses Vorhabens wurde maßgeblich durch die großzügige finanzielle Unterstützung eines privaten Mäzens – Herrn Univ.-Prof. Dr. Wilhelm FOISSNER – unterstützt, der das Projekt mit 70.000 Eu-



Abb. 5: Ausbau des Dachgeschosses 2001/2002. Foto: Archiv Biologiezentrum.



Abb. 6: Neu ausgebautes Dachgeschoss am Biologiezentrum 2002. Foto: Archiv Biologiezentrum.

ro förderte. In diesem Teil des Dachgeschosses wurden 3 Sammlungskomplexe neu untergebracht und auch potenzielle Arbeitsmöglichkeiten geschaffen. Konservatorisch vorbildlich verwahrt sind nun Ausstellungsobjekte aus eigenem Besitz, ein Teil der botanischen Kryptogamensammlung und die Einzeller (Protozoen)-Sammlung FOISSNER-KLEIN (Abb. 5, 6). Am 18. Juni 2002 wurde dieser neue Gebäudetrakt mit einer Ehrung für W. FOISSNER feierlich eröffnet.

Im Zuge des Dachbodenausbaues wurde auch der Eingangsbereich zu Biologiezentrum und Ökopark mit einer repräsentativen Schau- und Informationstafel und mit einer Fahne, die den Schriftzug „Biologiezentrum“ trägt, neu gestaltet (Abb. 7).

Die triste Situation der geowissenschaftlichen Sammlungen, die dem Biologiezentrum fachlich zugeteilt sind, wurde der Leitung und Verwaltung gegenüber jahrelang vor-

geführt, ohne dass es zu Veränderungen kam. Erst der Umzug in die neue Außenstelle Welsersstraße im Jahr 2002 brachte merkbare Verbesserungen. Nun sind die Arbeitsbedingungen in Ordnung, die Sammlungen sind größtenteils wieder zugänglich und konservatorisch zufriedenstellend untergebracht (Abb. 8).



Abb. 7: Eingangsbereich des Biologiezentrums. Foto: Archiv Biologiezentrum.



Abb. 8: Außenstelle Welsersstraße, wo die erdwissenschaftliche Sammlung seit 2002 untergebracht ist. Foto: Archiv Biologiezentrum.

Die personelle Entwicklung

Bei der Eröffnung des Biologiezentrums im Sommer 1993 betrug der Personalstand 18 Personen am Biologiezentrum und weitere 3 in der Außenstelle Wegscheid. 10 Jahre später, Ende 2002, waren es am Biologiezentrum 31 Personen (inkl. 2 Lehrlingen) und in der Außenstelle Welsersstraße 3 Personen, wobei Frau Kron mit Jahresende pensioniert wurde.

Ehem. und neue Mitarbeiter des Biologiezentrums		
Name	Einstieg	Ausstieg

KollegInnen, die 1992 bis 2002 durchgehend am Biologiezentrum beschäftigt sind:

SPETA Franz Doz. Dr. (Botanik)	1970	
GRUBER Bernhard Dr. (Erdwissenschaften)	1980	
AUBRECHT Gerhard Dr. (Wirbeltiere)	1980	
GUSENLEITNER Fritz Mag. (Entomologie)	1981	
SCHMIDT Josef (Entomologie)	1987	
WEIGL Stephan Mag. (Ausstellungen)	1990	
LIDAUER Josef (Erdwissenschaften)	1990	
BRANDSTÄTTER Gerald (Botanik)	1991	
AESCHT Erna Dr. (Wirbellose)	1992	
TAUBNER Renate (Portierin)	1992	

KollegInnen, die seit 1993 an das Biologiezentrum kamen und bis Ende 2002 hier tätig sind:

PLASS Jürgen (Wirbeltiere)	1993-03-15	
STANDHARTINGER Waltraud (Schreibkraft)	1993-11-01	
KLEESADL Gerhard (Gärtner)	1994-03-01	
RUPP Roland (Präparator)	1994-04-05	
TRAXLER Karin (Redaktion)	1996	
RAUCH Johannes (Grafik)	1997-02-03	
RADINGER Markus (zur bes. Verwendung)	1997-04-16	
REITSTÄTTER Claudia (Schreibkraft)	1997-07-07	
HUMER Norbert (Botanik)	1998-01-15	
PLAKOLB Gerhard (Haustechnik)	1998-02-02	
HAHN Hannelore (Reinigung)	1998-09-01	
VOGTENHUBER DI Peter (Entomologie)	1999-01-04	
STEINER Klaus (Botanik, Erdwissenschaften)	1999-02-01	
HOLZMÜLLER Cornelia (Sekretärin Leitung)	1999-02-01	
MALICKY Michael DI (Informatik, EDV)	1999-04-01	
RAUCH Johanna (Schreibkraft)	1999-04-01	

ZARRE Roland (Entomologie)	2000-03-01	
VANOVA Lenka (Botanik)	2000-04	
KISSLINGER Ingeborg (Portierin)	2000-10-16	
TRAXLER Waltraud (Reinigung)	2000-10-19	
LOSBIHLER Franz (Bibliothek)	2001-02-01	
LINDTNER Katharina (Gärtnerin)	2002-09-02	
ELLMATHALER Eva (Gärtnerlehrling)	2002-12-02	
NIGL Johannes (Lehrling Präparatorium)	2002-12-01	

KollegInnen, die seit 1993 ihren Dienst am Biologiezentrum beendet haben:

MÜHLEDER Gerhard (Botanik)	1979-05-03	1993-12-31
STOLZ Bernhard (Präparator)	1959-07-01	1994-07-31
ROSSMANN Herbert (Entomologie)	1987-10-19	1996-09-01
MÖRTH Rosemarie (Schreibkraft)	1992-02-11	1996-09-01
WILDFELLNER Bettina (Grafik)	1992-11-02	1997-02-01
PERTLWIESER Wolfgang (Grafik)	1980-02-01	1997-04-30
FORSTER Maria (Botanik)	1969-12-04	1998-12
KRON Brigitte (Erdwissenschaften)	1984	2002-12-31

KollegInnen, die seit 1993 vorübergehend am Biologiezentrum beschäftigt waren:

HAUDER Christa (Reinigung)	1993-01-01	1995-11-30
HARTL Günter (Haustechnik)	1993-04-15	1996-11-30
FISCHNALLER Mag. Elisabeth (Grafik)	1994-01-10	2001-12
HIMMELBAUER Johann (Haustechnik)	1994-05-02	?1996-11
GADRINGER Rudolf (Botanik)	1995-01-05	1996-04-30
KUPKA Heinrich (Botanik)	1995/1996	1999-03-31
HIRNSCHRODT Edith (Reinigung)	1995-12-04	1998-09-01
MINY Joachim (Botanik)	1996-05-02	1998
STARITZBIHLER Siegfried (Haustechnik)	1996-12-02	?1998-01
SCHULTZ Volker (Entomologie)	1997-01-02	2000-02-01
GUSENBAUER Martina (Lehrling Präp.)	1997-09-01	2002-01-15
PRANDSTÖTTER Martina (Gärtnerlehrling)	1998-09	2001-11
FÜREDER Charlotte (Lehrling Präparatorium)	1999-09-06	2002-08-31
LUCKENEDER Mag. Christoph (Grafik)	? Dez. 2001	2002-08-06
STARZER Michael (Gärtnerlehrling)	2002-09-02	2002-10-13
GROSSEIBL Wolfgang (Lehrling Präparatorium)	2002-09-02	2002-10-03

	Stand	Zu- gang	Ab- gang	Netto	Pers. bew.	Ver- setzt +	Ver- setzt -	In- tern +	In- tern -	Neu	Pen- sion	Kün- dig.	Lehr- ling +	Lehr- ling -
1993	17	4	1	20	5	2		1	1	1				
1994	20	4	1	23	5	1		2		1	1			
1995	23	3	1	25	4	1	1	2						
1996	25	3	5	23	8	1	1	2	2		2			
1997	23	5	2	26	7	3	1			1	1		1	
1998	26	4	4	26	8	3	2		1		1		1	
1999	26	6	1	31	7	2		1		2		1	1	
2000	31	4	1	34	5	2		1		1		1		1
2001	34	2	2	34	4	1		1	1					4
2002	34	5	6	33	11	1	1				1		4	
Sum.		40	24		64	17	6	10	5	6	6	2	7	5

Die beigefügten Tabellen zeigen die Personalbewegungen im Detail. In den 10 Jahren kamen 40 Personen an das Biologiezentrum und 24 Personen verließen es wieder. Die Mehrzahl der neu eingestellten Bediensteten kam an das Biologiezentrum durch Versetzung im Landesdienst (17), weitere 10 Personen durch Umstrukturierung innerhalb des Landesmuseums, 5 Personen durch öffentliche Ausschreibung, eine Mitarbeiterin wurde unmittelbar vom Forschungsinstitut für Umweltinformatik übernommen. 6 MitarbeiterInnen schieden durch Pensionierung aus, 2 durch Kündigung, 11 Personen wurden innerhalb des Landesdienstes oder des Landesmuseums versetzt.

Seit 1997 werden am Biologiezentrum Lehrlinge ausgebildet, vorerst als Tierpräparator, seit 1998 auch als Landschaftsgärtner. 3 Lehrlinge haben ihre Ausbildung mittlerweile abgeschlossen, 2 verweilten nur kurzzeitig am Biologiezentrum und 2 sind in Ausbildung.

Die Personalstruktur ist durchgängig davon gekennzeichnet, dass nur ein absolutes Minimum an Personen mit System- und Gebäudeerhaltung beschäftigt sind und alle anderen MitarbeiterInnen im Sammlungs-, Ausstellungs- und Ökopark-Bereich arbeiten.

Heute decken die Sammlungsleiter am Biologiezentrum folgendes spezifisches Arbeitsspek-

trum ab, das über die allgemeine Verwaltungsarbeit, vor allem in den Sammlungen hinausgeht:

Der ehemalige Leiter des Biologiezentrums und Botaniker Univ.-Doz. Dr. Franz SPETA widmet sich der Systematik der Zwiebelpflanzen und der Geschichte der Botanik. Mag. Fritz GUSENLEITNER, für die Entomologie zuständig, ist auf die Taxonomie von Wildbienen spezialisiert und D.I. Peter VOGTENHUBER befasst sich vorrangig mit Tipuliden (Schnaken) und Syrphiden (Schwebfliegen). Frau Dr. Erna AESCHT, Spezialistin für die Systematik der Ciliaten (Wimpertierchen), ist zuständig für wirbellose Tiere (ohne Insekten), deren Namengebung sie auch erforscht. GUSENLEITNER und AESCHT tragen auch die Hauptlast der Redaktion der am Biologiezentrum produzierten Schriften und des Schriftentausches. Dr. Gerhard AUBRECHT ist Ornithologe mit besonderem Interesse an Faunistik, Populationsdynamik von Wasservögeln und Geschichte der Wirbeltierkunde. Auch Naturschutz und die fachliche Betreuung der Datenbanken fallen unter seine Aufgaben. Dr. Bernhard GRUBER in der Außenstelle Wegscheid, später Welsersstraße, ist als Paläontologe auf obertriadische Bivalven spezialisiert. Für den Ausstellungsbereich und das Wirbeltierpräparatorium ist Mag. Stephan WEIGL zuständig, als Ornithologe mittlerweile Fachmann für

Organigramm Biologiezentrum 2002

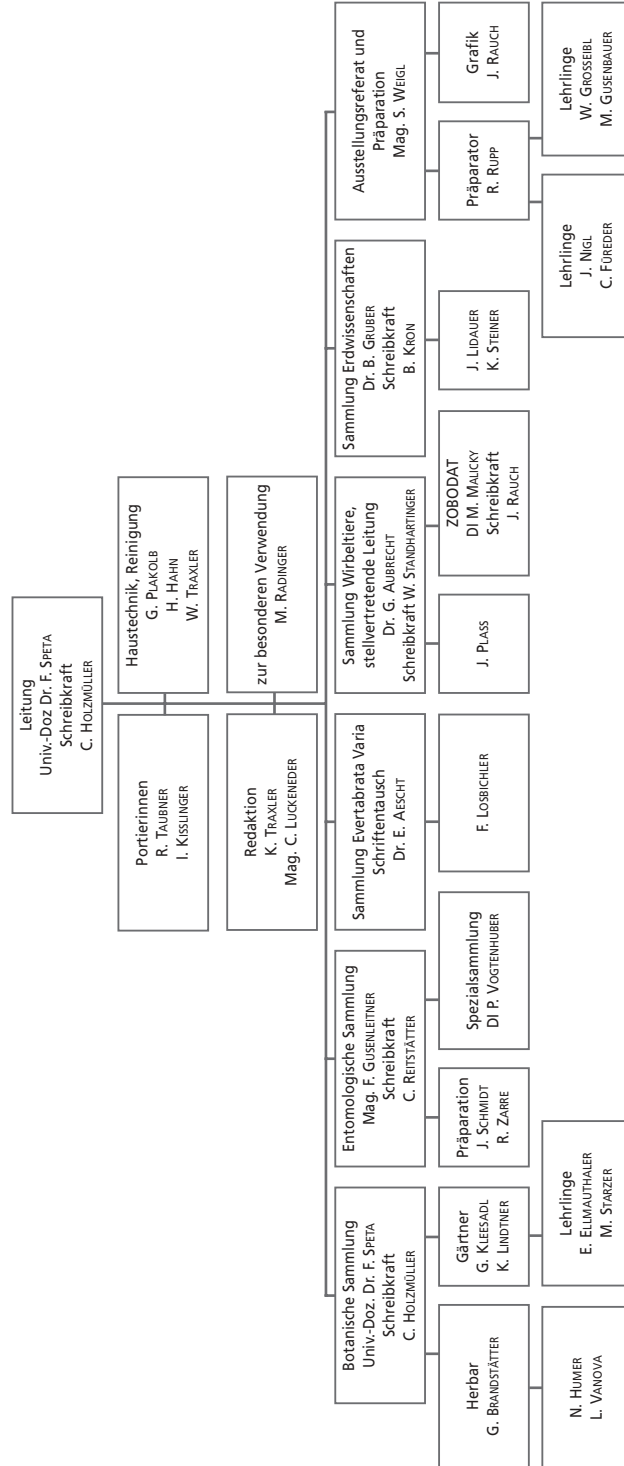




Abb. 9: MitarbeiterInnen des Biologiezentrums Frühjahr 2003: 1 Dr. Gerhard AUBRECHT, 2 Markus RADINGER, 3 Jürgen PLASS, 4 Roland RUPP, 5 Johannes NIGL, 6 Renate TAUBNER, 7 Norbert HUMER, 8 Roland ZARRE, 9 Charlotte FÜREDER, 10 Mag. Fritz GUSENLEITNER, 11 Karin TRAXLER, 12 Dr. Erna AESCHT, 13 Gerhard PLAKOLB, 14 Johannes RAUCH, 15 DI Michael MALICKY, 16 Josef SCHMIDT, 17 Mag. Stephan WEIGL, 18 Gerhard KLEESADL, 19 Gerald BRANDSTÄTTER, 20 Waltraud STANDHARTINGER, 21 Katharina LINDTNER, 22 Eva ELLMAUTHALER, 23 Gabriele HAUER, 24 DI Peter VOGTENHUBER, 25 Hannelore HAHN, 26 Waltraud TRAXLER, 27 Univ.-Doz. Franz SPETA, 28 Inge KISSLINGER. Foto: Archiv Biologiezentrum.

Burjatien in Ostsibirien. Neben der allgemeinen EDV-Verwaltung der Oberösterreichischen Landesmuseen betreut und entwickelt der Informatiker D.I. Michael MALICKY die Biodiversitäts-Datenbank ZOBODAT und sein Fachwissen ist mittlerweile europaweit gefragt. Auch Gerald BRANDSTÄTTER in der Botanik und Jürgen PLASS in der Wirbeltier-Zoologie sind in Fachkreisen sehr aktiv.

Es steht außer Frage, dass die Personalpolitik am Biologiezentrum erfolgreich war. Durch Dienstpostenplan und außerplanmäßige Zuteilungen, auch aus dem Behindertenkontingent, gelang es diesen Personalzuwachs zu erwirken, um die Aufgaben des Biologiezentrums voranzutreiben. Eng wird es am Biologiezentrum dann, wenn man sich vergegenwärtigt, dass hier auch regelmäßig Werkvertragsnehmer, freie MitarbeiterInnen und Wissenschaftler, die an den Sammlungen arbeiten, aktiv sind.

An dieser Stelle sei auch darauf hingewiesen, dass MitarbeiterInnen des Biologiezentrums besondere Auszeichnungen erfuhren und an maßgeblicher Stelle nach außen hin wirken. Univ.-Doz. Dr. SPETAS Arbeit wurde 1997 mit dem Landeskulturpreis für Wissenschaft gewürdigt, Frau Dr. AESCHT erhielt 2001 für ihren Katalog der Ciliaten-Gattungen einen Preis der Internationalen Gesellschaft für Protozoologie, Mag. GUSENLEITNER und D.I. MALICKY sind Vorstandsmitglieder der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft. Beim Datenbankprojekt ENBI (European Network of Biodiversity Information) ist MALICKY Koordinator für „general analyse tools and data mining“, und das beim ersten Einstieg in die EU weite Datenbank-Ver-netzung. Mag. WEIGL entwickelte sich zum be-gehrten Ausstellungsmacher in der österreichischen Museumsszene und Dr. AUBRECHT vertrat die Österreichischen Bundesländer auf internationaler Ebene bei Wetlands International. Auch dieses besondere Engagement, das letztlich immer dem Biologiezentrum zu weiterem

Ansehen verhilft, soll hier hervorgehoben werden (Abb. 9).

Die finanzielle Entwicklung

Bis auf das letzte Jahr des Berichtszeitraumes liegen keine Budgetzahlen vor, die speziell für das Biologiezentrum ausgewiesen sind. Die jährlichen Zuteilungen entsprachen letztlich dem permanenten Verhandlungsgeschick gegenüber Direktion und Verwaltung, was zu einer beständig angespannten, ja kämpferischen Situation führte. Erst 2002 wurde erstmals nach entsprechenden Verhandlungen dem Biologiezentrum ein operativer Budgetrahmen von 436.000 Euro zugewiesen, den es zu bewirtschaften galt.

Den mit dem Biologiezentrum eng verbundenen Arbeitsgemeinschaften verdankt das Oberösterreichische Landesmuseum die jahrelange Herausgabe und finanzielle Abwicklung der Zeitschriften „Stapfia“ seit 1977, „Linzer biologische Beiträge“ seit 1967 und „Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich“ seit 1993. Die finanzielle Übernahme der beiden erstgenannten Zeitschriften durch das Biologiezentrum erfolgte schrittweise ab 1987.

Weiters verdankt das Biologiezentrum auch dem Fördererverein des OÖ. Landesmuseums großzügige finanzielle Zuwendungen, die im Berichtszeitraum den Ankauf eines Flugsauriers aus den Solnhofner Schiefen 2002 ermöglichten.

Einen Höhepunkt des Mäzenatentums war die Spende von 70.000 Euro durch Herrn Univ.-Prof. Dr. W. FOISSNER, die den Vollausbau des Dachgeschosses 2001/02 unterstützte und damit so dringend benötigten Raum für wissenschaftliche Sammlungen schuf.

Bei allen Spendern bedankt sich das Biologiezentrum herzlichst und garantiert, dass diese Mittel dem Ziel des Biologiezentrums gemäß – Wissen sammeln, Natur vermitteln – eingesetzt werden.

Die Situation 2002

Am Ende des Berichtszeitraumes 2002 kann für das Biologiezentrum eine positive Bilanz gezogen werden, wenn auch mit einigen Einschränkungen versehen.

Bei der nüchternen differenzierten Darstellung der Arbeit am Biologiezentrum kann leicht übersehen werden, wieviele Aktivitäten oft parallel abliefen. Es muss deshalb erwähnt werden, dass insbesondere die gleichzeitig abzuwickelnde redaktionelle Arbeit an den hauseigenen Schriften, die Ausstellungstätigkeit mit zusätzlichen Sonderausstellungen im Stammhaus Museum Francisco-Carolinum und im Schlossmuseum, Planung und Abwicklung des Veranstaltungsprogramms sowie Administration und Bearbeitung der Sammlungen alle MitarbeiterInnen immer wieder an die Grenzen der Belastbarkeit brachte. Wir verstanden das aber als Lernphasen, woraus im Lauf der 10 Jahre Arbeitsabläufe und Planungen optimiert werden konnten. Erfolge und die Beurteilung von außen motivierten immer wieder von neuem.

Die naturkundlichen Sammlungen wurden in einem Ausmaß vermehrt, wie noch nie zuvor in der Geschichte des Oberösterreichischen Landesmuseums. Die Infrastruktur des Biologiezentrums ermöglichte auch eine umfangreiche wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlungen durch Spezialisten aus aller Welt, die hier arbeiteten und darüber publizierten. Die Themen und die Anzahl der Sonderausstellungen, zumindest zwei pro Jahr, die regelmäßig auch an anderen Orten gezeigt werden, können sich im nationalen und internationalen Bereich sehen lassen und führten zu einem beständig wachsendem Strom an Besuchern. Auch der Ökopark wurde mit Vermittlungsprogrammen schrittweise für Besucher geöffnet und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. 5 international bzw. regional ausgerichtete wissenschaftliche Zeitschriften und Schriftenreihen machten das

Biologiezentrum vor allem in internationalen Fachkreisen bekannt und wurden zu gerne benutzten Publikationsorganen und begehrten Objekten im globalen Schriftentausch. Dadurch wuchs die naturwissenschaftliche Bibliothek stark an, zum Vorteil aller ihrer Nutzer. Durch die Übernahme der Biodiversitätsdatenbank ZODAT 1999, nunmehr ZOBODAT, durch das Biologiezentrum eröffneten sich völlig neue Wege nationaler und internationaler Zusammenarbeit, die 2002 in die aktive Mitarbeit bei zwei EU-Projekten mündete. Natürlich ist auch das Biologiezentrum mit Inhalten und Aktivitäten unter der Homepage www.biologiezentrum.at im Internet vertreten.

Das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm der Arbeitsgemeinschaften lockt immer wieder neue Interessenten an, ebenso wie die Vermittlungsprogramme, die in Zusammenarbeit mit dem Verein „Traumwerkstatt“ vor allem im Rahmen der Sonderausstellungen und des Ökoparks abgehalten werden. Zusätzliches Interesse soll das seit 2001 laufende Programm „Tier und Pflanze des Monats“ erwecken, wo auf Interessantes aus dem Ökopark oder dem Ausstellungsprogramm hingewiesen wird.

Die technische Ausstattung des Biologiezentrums ist seinen Arbeitsrichtungen angepasst, zeitgemäß, und vor allem auf die Bereiche Mikroskopie, Präparation und Fotografie ausgerichtet.

Tatsache ist aber auch, dass nach wie vor weite Bereiche der Artenvielfalt, auch auf die Landeskunde bezogen, nicht oder kaum bearbeitet sind. Das trifft u. a. auf Bereiche der Bodenbiologie und auf die immense Vielzahl wirbelloser Tiergruppen zu.

Was die Öffentlichkeitsarbeit betrifft, so scheint mit den derzeitigen geringen Ausstellungsflächen eine für die Infrastruktur des Biologiezentrums tragbare Obergrenze an Besucherzahlen bereits erreicht zu sein. Substanziell



Abb. 10: Vortragssaal im Biologiezentrum mit Besuchern bei einer Ausstellungseröffnung. Foto: Archiv Biologiezentrum.

le Verbesserungen können aus unserer Sicht nur durch einen weiteren Ausbau des Biologiezentrums erreicht werden. Die Ausstellungsflächen wirken bereits bei mittlerem Besucherandrang unzumutbar überfüllt, der Andrang zu Veranstaltungen im Vortragssaal sprengt bereits mit 60 Besuchern unsere Möglichkeiten und ein Vielfaches an Besuchern wurde bereits bei Ausstellungseröffnungen gezählt. Die Unzufriedenheit von Besuchern, die vor hoffnungslos überfüllten Räumen stehen, ist dem Ruf des Biologiezentrums sicher abträglich (Abb. 10).

Auch die starke Vermehrung der Sammlungen und der Bibliothek, die völlig unzureichend untergebracht ist, drängt nach neuen räumlichen Lösungen und weitere Arbeitsräume werden notwendig sein, wenn das Biologiezentrum bei seinen Aufgaben international konkurrenzfähig bleiben soll.

Eine Dauerausstellung zum Thema „Natur in Oberösterreich“ harrt nun bereits seit über 70 Jahren der Verwirklichung. Trotz zahlreicher Konzepte und immer wieder hoffnungsvoll auf-flackernder Diskussionen sind wir einer konstruktiven Lösung noch keinen Schritt näher gekommen.

Wenn Sie sich auch in die Berichte über die Entwicklung des Sammlungs-, Publikations- und Ausstellungswesens am Biologiezentrum vertiefen, so werden Sie erkennen, dass das angestrebte Ziel europäisches Format zu erreichen, in mehreren Fällen auch erreicht wurde.

Nach 10jährigem Bestehen haben sich Sammlungen, Infrastruktur, Personalstand und Bekanntheitsgrad des Biologiezentrums immens ausgeweitet und national wie international bewährt. Sucht man einen Überbegriff, der museale Forschungsar-

beit charakterisiert, so eignet sich „Biodiversitätsforschung“ am besten. Taxonomie, Systematik, Floristik und Faunistik, aber auch Grundlagenforschung für den Naturschutz bedürfen musealer Sammlungen und Datenbanken, um die Welt der Organismen und deren Lebensweisen zu beschreiben und zu dokumentieren. Der Forschungsbedarf dazu ist immens, auch in historischer Dimension betrachtet.

Nach einer Konsolidierungsphase und einem Einspielen von Aufgaben und Arbeitsabläufen, scharren wir nun in den Startlöchern, bereit uns neuen Aufgaben zu stellen.

Zukunftsperspektiven

In seiner Festrede bei der Eröffnung des Biologiezentrums 1993 (Biologie und Museum. — Linzer biol. Beitr. 25/2, 497–509) bezeichnete Univ.-Prof. Dr. Friedrich SCHALLER das bevorstehende 21. Jahrhundert als vermutliches Jahrhundert der Biologie und meinte damit nicht nur die rasante Entwicklung der Gentechnik sondern auch die ebenso großen Herausforderungen bei der Erforschung der Biodiversität und des Umganges der Menschen mit ihren Mitlebewesen. Das Biologiezentrum, das

in seiner Struktur und Tätigkeit in Österreich einzigartig ist, muss sich im Rahmen seiner Möglichkeiten diesen großen Herausforderungen stellen. Als museale Einrichtung muss es auch die Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft schlagen und versuchen den scheinbaren Gegensatz von Naturgeschichte und Kulturgeschichte zu überwinden.

Das Biologiezentrum wurde damit bekannt, Ideen nicht nur zu fassen, sondern auch konkret umzusetzen. Diese Grundeinstellung beizubehalten, sorgfältig zu planen, überschaubar zu agieren und verständlich zu vermitteln ist vorrangiges Ziel.

Um seinen Stellenwert gegenüber der Öffentlichkeit und Fachwelt zu behaupten und auszubauen, bedarf auch das Biologiezentrum einer beständigen Weiterentwicklung in Anpassung an neue Herausforderungen, Fragestellungen und in Konkurrenz zu verwandten Kultureinrichtungen.

Wie bereits ausgeführt, müssen für eine mögliche Weiterentwicklung auch die strukturellen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Der Standort Biologiezentrum eignet sich bestens als Arbeitsstätte zur Konservierung und Bearbeitung der Sammlungen, als Ort für Sonderausstellungen unter dem Motto „Blick ins Fenster der Wissenschaft“. Der Ökopark mit hier angesiedelter heimischer Natur ist gleichzeitig Erlebnisraum, Bildungsstätte und Freilandlabor. Ein Ausbau des Biologiezentrums brächte Entlastung im Ausstellungs-, Bibliotheks- und Sammlungsbereich. Gleichzeitig böte sich gestalterisch die Möglichkeit das Biologiezentrum am Ostrand seines Areals der Universität Linz gegenüber zu öffnen, wie bereits 1998 beim Magistrat Linz vorgetragen.

Neben schon genanntem dringlichem Raumbedarf, erscheinen spezielle Räumlichkeiten für Vermittlungsprogramme aller Altersstufen – Museumswerkstatt – unumgänglich, geht man

vom derzeitig steigenden Interesse aus. Zur Erforschung der Biodiversität – dazu dienen ja unsere musealen Sammlungen – genügt es heute nicht mehr Objekte und Strukturen durch Präparation und Mikroskop gut sichtbar zu machen, sondern wir müssen auch die genetische Struktur mit einbeziehen. DNA-Sequenzanalyse – vereinfacht bekannt als genetischer Fingerabdruck – gehört heute bereits zum Rüstzeug wissenschaftlich tätiger Naturmuseen. Um konkurrenzfähig zu bleiben, laufen bereits Planungen ein derartiges Labor einzurichten. Auch dazu wird Raum notwendig sein.

Begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen bedingen eine beständige Suche nach Partnerschaften und projektbezogen wechselnden MitarbeiterInnen, um flexibel zu bleiben und rasch bei neuen Entwicklungen dabei zu sein. Flexible Arbeitsräume sind eine Voraussetzung dazu.

Kurz gesagt, das Biologiezentrum benötigt den besprochenen räumlichen Ausbau, um sein Potenzial auszuschöpfen, neue Entwicklungen verfolgen zu können und damit konkurrenzfähig zu bleiben.

Die weitere Entwicklung des Biologiezentrums wird sich sicher im Spannungsfeld zwischen finanziellen Mitteln, Personal und räumlicher Ausstattung bewegen. Diese Faktoren korrelieren sehr stark und müssen deshalb immer gemeinsam im Auge behalten werden. Tatsache ist, dass noch so motivierte MitarbeiterInnen für eine Weiterentwicklung von Raum und Geld abhängig sind. Da Ausstellungstätigkeit und die Vermehrung und Bearbeitung der Sammlungen museales Gebot sind, wird sich auch die Raumfrage nicht weg diskutieren lassen und Investitionsstau verschärft die Situation zusätzlich. Der Einsatz finanzieller Mittel lässt sich flexibel gestalten, größere Investitionen sind aber nur durch zusätzliche Mittel möglich. Soll das Biologiezentrum verstärkt in der Öffentlichkeit wirken, ist der Schritt zum Ausbau notwendig. Unser derzeitiges Angebot

an Besucher schöpft die vorhandenen Möglichkeiten bereits bis an die Grenzen aus.

Parallel zum Ausbau des Biologiezentrums verfolgen wir das Konzept einer Dauerausstellung über die „Natur Oberösterreichs“, die für Oberösterreich und die OÖ. Landesmuseen entsprechend repräsentativ gestaltet werden müsste. In den 1980er Jahren suchte man in Linz vergeblich nach geeigneten Standorten für ein solches oberösterreichisches „Haus der Natur“ und dachte später, dass das Areal des Biologiezentrums vielleicht geeignet wäre. Doch diese Konzepte erwiesen sich als nicht zeitgemäß, da für ein modernes Schaumuseum eine besucherfreundliche Verkehrs- und Parkplatzsituation Voraussetzung sind. Wir haben in den letzten Jahren deshalb versucht uns mehr auf Inhaltliches zu konzentrieren und für die Standortfrage völlig offen zu sein. Die gezielte Sammlung von Schaupräparaten wurde forciert, um zunehmend unabhängiger von Leihgebern zu werden. Das Ausstellungsteam sammelte umfangreiche Erfahrungen mit der Gestaltung thematisch unterschiedlichster Sonderausstellungen und öfters hörten wir bereits Bemerkungen wie: „Mit den Sonderausstellungen des Biologiezentrums aus den letzten 10 Jahren ließe sich bereits ein Haus der Natur füllen.“

Immer wieder erleben wir in Kontakt mit unseren Besuchern, wie sehr sie über gezeigte Naturobjekte und -phänomene staunen. Wir wagen zu behaupten, dass das Wissen über die Natur im Vergleich zu künstlerischen und historischen Themen erstaunlich gering ist und die Fragen dazu fast endlos. Wir haben aber auch gelernt behutsam mit unseren Besuchern umzugehen. Mit erhobenem Zeigefinger und rein kognitiv lassen sich naturkundliche Themen nur schlecht vermarkten. Erleben und Staunen – Erkennen und Neugierde – und der Wunsch nach Antworten auf Fragen, die dann wie von selbst entstehen, charakterisieren heute den Besucher naturkundlicher Ausstellungen.

Unserem Leitziel gerecht wollen wir „Wissen sammeln und Natur vermitteln“, einerseits am Biologiezentrum, andererseits in einem der Zeit entsprechenden Schaumuseum.

Danksagung

Die Entwicklung des Biologiezentrums ist stets verbunden mit dem Engagement seiner MitarbeiterInnen und Partner, dem Verständnis der vorgesetzten Dienststellen, dem ideellen und finanziellen Einsatz seiner Förderer und der ehrenamtlichen Mitarbeit der Arbeitsgemeinschaften. Ein Museum lebt vor allem durch seine Sammlungen und deshalb sollen die große Schar von Sammlern und Spendern, die oft unbemerkt von der Öffentlichkeit zur Bereicherung der Museumsbestände beiträgt, hier besonders erwähnt werden. Ihnen allen danken wir für ihr Interesse an den Zielen des Biologiezentrums und hoffen natürlich auch, dass die Besucher des Biologiezentrums uns weiterhin im Auge und positiv in Erinnerung behalten.

Veranstaltungen des Biologiezentrums 1993-2002

zusammengestellt von F. GUSENLEITNER

Abkürzungen

- A Ausstellungseröffnungen, Begleitveranstaltungen, Lange Nacht d. Museen etc.
- B Botanische Arbeitsgemeinschaft
- E Entomologische Arbeitsgemeinschaft
- M Mykologische Arbeitsgemeinschaft
- O Ornithologische Arbeitsgemeinschaft
- T Tagungen, Exkursionen

1993

- O ☞ Do, 14.1.: Ornithologisches Kolloquium.
- A ☞ Do, 21.1.: Dr. W. MORAWETZ, Wien: Das grüne Meer Amazoniens – Blätter, Blüten und Lianen.
- O ☞ Do, 28.1.: Ornithologisches Kolloquium.
- B ☞ Do, 28.1.: Univ.-Prof. Dr. T. WRABER, Ljubljana: Aus der Pflanzenwelt Sloweniens.

- B ☞ Do, 14.1.: Dr. A. KOBLER, D. RADLER, M. STRAUCH, Linz: Diskussion. Ideen zur Änderung der Verordnung über geschützte Pflanzen gesucht!
- E ☞ Fr, 5.2.: A. W. EBMER, Puchenu: Entomologische Sammelreise im Norden Griechenlands von Thrakien bis zum Olymp.
- O ☞ Do, 11.2.: Dr. G. AUBRECHT, Linz: Ornithologische Reiseeindrücke aus den Everglades, Südfllorida.
- O ☞ Do, 25.2.: Ornithologisches Kolloquium.
- B ☞ Do, 25.2.: Ing. S. LOCK, Linz: Eindrücke einer herbstlichen Reise in das Holden-Arboretum bei Cleveland, Ohio, und über den Blue Ridge Parkway, einer Traumstraße für Dendrologen, nach Tennessee.
- A > Do, 4.3.: Dr. W. MORAWETZ, Wien: Ameisen und Pflanzen – eine Welt für sich.
- E ☞ Fr, 5.3.: Dr. E. AESCHT, Linz: Protozoen in und auf Insekten“.
- A ☞ Do, 11.3.: Mag. E. SAMEC (WWF): Die Choco-Wälder in Nordwest-Ecuador – Vielfalt am Ende?
- B ☞ Do, 11.3.: Dr. M. FISCHER, Wien: Vorstellung einer neuen Exkursionsflora von Österreich.
- O ☞ Do, 11.3.: Ornithologisches Kolloquium.
- B ☞ Do, 25.3.: A. DRAXLER, Linz: Botanisches und anderes aus Westaustralien.
- O ☞ Do, 25.3.: Ornithologisches Kolloquium.
- E ☞ Fr, 2.4.: Mag. J. AMBACH, Linz: Heimische Ameisen – Vorstellung einer Insektengruppe.
- O ☞ Do, 15.4.: Ornithologisches Kolloquium.
- O ☞ Do, 29.4.: Ornithologisches Kolloquium.
- O ☞ Do, 13.5.: Dr. A. WENGER, Krems: Die Forschungsgemeinschaft „Lanius“ als Beispiel einer regionalen Naturschutzeinrichtung im Südwesten Niederösterreichs stellt sich vor.
- O ☞ Do, 27.5.: Ornithologisches Kolloquium. Vorbereitung für die Tagung der Österr. Gesellschaft für Vogelkunde.
- O ☞ Do, 17.6.: Ornithologisches Kolloquium.
- A ☞ Fr, 25.6.: Eröffnung des Biologiezentrums. Festvortrag Univ.-Prof. DDr. F. SCHALLER, Wien: Biologie und Museum.
- A ☞ Sa, 26.6.: Ausstellungseröffnung. Geschichte von Dornach, des Biologiezentrums und der Biologischen Abteilungen des OÖ. Landesmuseums (Dauer d. Ausstellung bis 17.9.1993).
- A ☞ Sa, 26.6.: „Tag der offenen Tür“ anlässlich der Ausstellungseröffnung.
- T ☞ Sa, 10.7. bis Fr, 16.7.: Böhmisches Botanikertreffen in Haibach ob der Donau.
- T ☞ Fr, 10.9. bis So, 12.9.: Mykologisches Arbeitswochenende in Lichtenberg bei St. Georgen/Attergau, Glashüttenwald.
- E ☞ Mo, 20.9.: Entomologisches Freilandpraktikum, Schmetterlingsleuchtabend unter Anleitung von Ing. R. HENTSCHOLEK.
- A ☞ Do, 23.9.: Ausstellungseröffnung. PARACEL-SUS (1493-1541) – zum 500. Geburtstag. Eröffnungsvortrag: Univ.-Doz. Dr. A. KERNBAUER, Graz: Paracelsus, Arzt zwischen den Zeiten (Dauer der Ausstellung bis 5.1.1994).
- O ☞ Do, 23.9.: Ornithologisches Kolloquium. Ergebnisse der Brutsaison 1993.
- B ☞ Do, 30.9.: Dr. W. HILBIG, München: Vegetationskundliche Streifzüge in der Mongolei.
- O ☞ Do, 7.10.: Dr. G. AUBRECHT, Linz: Ornithologische Reiseeindrücke aus den Everglades, Südfllorida.
- O ☞ Do, 21.10.: Ornithologisches Kolloquium. Ornithologische Vorhaben außerhalb der Brutzeit.
- T ☞ Di, 26.10. bis Fr, 29.10.: Internationaler Workshop: Monitoring Wetlands in Central Europe.
J. KVET (Czech Republic) & M. FINLAYSON (Australia): Problems of monitoring ecological changes in wetlands.
S.A. PETERSON (USA): The Environmental Monitoring and Assessment Program (EMAP) – its objectives, approach and status.
J. POKORNY (Czech Republic), G. & I. SCHLOTT (Austria), L. PECHAR (Czech Republic): Monitoring of changes in fishpond ecosystems.
A. HERZIG (Austria): Monitoring of Lake Ecosystems.
F. SCHIEMER (Austria): Hydro-chemical characteristics of flood plain waters and fish monitoring.
G. JANAUER (Austria): Monitoring aspects of interdisciplinary studies at the River Danube.
A. CHOVANEC (Austria), J. LUKAVSKY (Czech Republic): Monitoring of water quality.
R. LINDSAY (Great Britain): Monitoring of peat bog systems.
S. HUSAK (Czech Republic), F. KRAHULEC (Czech Rep.): Monitoring of successional and other changes in wetland plant communities.
H. WINKLER (Austria), P. BERTHOLD (Germany), B. LEISLER (Germany): Bird Monitoring: examples of implementation.
W.H. VAN DER PUTTEN (Netherlands): Asses-

- sing ecological change in Middle European wetlands: How to know, what parameters should be monitored to evaluate the die-back of common reed (*Phragmites communis*)? A. EINARSSON (Iceland): Myvatn-Laxa Ramsar site – a case of integrated monitoring.
- O ☞ Do, 4.11.: Ornithologisches Kolloquium. Wasservogelzählungen – Möglichkeiten und Fragestellungen.
- T ☞ Fr, 5.11.: 3. Linzer Hymenopterologentreffen.
- T ☞ Sa, 6.11.: Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des OÖ. Landesmuseums.
- T ☞ Sa, 6.11. bis So, 7.11.: 60. Internationale Entomologentagung in Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof.
- B ☞ Do, 11.11.: Dr. H. WITTMANN, Salzburg: Naturschutzpraxis in Salzburg.
- O ☞ Do, 18.11.: Dr. S. WERNER & L. SLOTTA-BACHMAYR, Salzburg: Ornithologische Forschungsschwerpunkte im Bundesland Salzburg. Wiesenvögel – Alpenornithologie.
- B ☞ Do, 25.11.: Dr. M. KIEHN, Wien: Flora und Vegetation der Hawaii-Inseln.
- O ☞ Do, 2.12.: Ornithologisches Kolloquium. Bestimmungsprobleme, Bestimmungsliteratur, Bestimmungshilfen.
- E ☞ Fr, 3.12.: P.A. W. EBMER, Puchenu: Insektenkundliche Expedition nach Kreta.
- O ☞ Do, 16.12.: Ornithologisches Kolloquium. Rückblick und Vorschau.
- Botanische Arbeitsabende 1993, jeweils donnerstags, 19 Uhr am: 16.9., 14.10., 28.10., 9.12.
- Mykologische Arbeitsabende 1993, jeweils montags, 18 Uhr 30 am: 5.7., 9.8., 6.9., 11.10.
- Entomologische Arbeitsabende 1993, jeweils freitags, 19 Uhr am: 15.1., 19.2., 19.3., 16.4., 3.9., 17.9., 1.10., 15.10., 19.11., 17.12.
- ### 1994
- A ☞ Mo, 10.1.: Ausstellungseröffnung. Die Urtiere – Eine verborgene Welt. Eröffnungsvortrag: Dr. A. ENTZEROTH, Bonn: Geschichte der deutschsprachigen Protozoologie (Dauer der Ausstellung bis 5.5.1994).
- O ☞ Do, 20.1.: Ornithologisches Kolloquium. Themenschwerpunkt Greifvögel.
- B ☞ Do, 27.1.: Dr. M. BALTISBERGER, Zürich: Die Artengruppe des *Ranunculus alpestris* – Biosystematische Untersuchungen.
- O ☞ Do, 3.2.: Ornithologisches Kolloquium. Vorbereitung des Jahrestreffens der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft.
- E ☞ Fr, 4.2.: Dipl. Ing. P. VOGTENHUBER, St. Georgen/G.: Die Fliegenfamilie Syrphidae und ihre Biologie.
- A ☞ Mo, 7.2.: Dr. E. AESCHT, Linz: Biologie der Protozoen.
- B ☞ Do, 24.2.: Dr. Th. RAUS, Berlin: Pflanzengeographische Streifzüge durch die Ägäis.
- O ☞ Do, 3.3.: M. BRADER, Garsten: Als Ornithologe auf den Galapagos Inseln.
- E ☞ Fr, 4.3.: Dr. J. GUSENLEITNER, Linz: Laudatio. Josef SCHMIDT, am 10.3.1994 feiert er seinen 90. Geburtstag.
- T ☞ Sa, 5.3.: Jahrestreffen der Mitarbeiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum mit Kurzberichten der Arbeitsgruppen.
- A ☞ Mo, 7.3.: Univ.-Prof. Dr. H. ASPÖCK, Wien: Protozoen als Krankheitserreger: Aktuelle Probleme in Mitteleuropa.
- O ☞ Do, 17.3.: Ornithologisches Kolloquium. Monitoring durch ornithologische Beobachtungsstationen.
- E ☞ Fr, 18.3.: Doz. Dr. H. MALICKY, Lunz/S.: Ökologische und zoogeographische Eindrücke aus Thailand.
- B ☞ Do, 24.3.: Mag. A. BLAB, Wien: Diavortrag. *Taraxacum* („Löwenzahn“) – eine schwierige Gattung.
- O ☞ Do, 7.4.: Ornithologisches Kolloquium. Themenschwerpunkt Wasservogel und Limikolen.
- E ☞ Fr, 15.4.: Diskussionsabend. Dr. H. SCHRATTER vom Amt d. Oberösterreichischen Landesregierung steht den Mitgliedern der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft in Fragen Sammelbewilligung, Artenschutz und internationale Abkommen zur Verfügung.
- A ☞ Mo, 18.4.: Univ.-Prof. Dr. W. FOISSNER, Salzburg: Systematik u. Ökologie der Wimpertiere.
- O ☞ Do, 21.4.: Dr. H. REICHHOLF-RIEHM, Aigen a. Inn, Deutschland: Grenzüberschreitende ornithologische Arbeit am Unteren Inn (Oberösterreich, Bayern).
- B ☞ Do, 28.4.: M. STRAUCH, Linz: Flora und Vegetation des Unteren Trauntales.
- O ☞ Do, 5.5.: Ornithologisches Kolloquium. Themenschwerpunkt Rauhfußhühner.
- A ☞ Do, 12.5.: Ausstellungseröffnung. Leben und Werk von Ferdinand SCHUR. Eröffnungsvortrag: Univ.-Doz. Dr. F. SPETA, Linz: Leben und

- Werk von Philipp Johann Ferdinand SCHUR (Dauer der Ausstellung bis 16.9.1994).
- T ☞ Do, 12.5. bis 15. 5.: Tagung zur naturwissenschaftlichen Eröffnung von Siebenbürgen im Biologiezentrum mit folgenden Vorträgen:
Do, 12.5.:
 Dr. W. SCHREIBER, Cluj/Klausenburg: Der aktuelle Erforschungsstand des Vulkanreliefs in Siebenbürgen.
 Dr. I. WEISS, St. Oswald: Beiträge zur Weberknechtfauna Siebenbürgens (Arachnida: Opiliones).
 Dipl. Biol. M. PASCU, Sibiu/Hermannstadt: Ökologische und faunistische Untersuchungen an der Überfamilie Apoidea in der Zibinsenke in Siebenbürgen.
 Univ.-Prof. Dr. E. REICHL, Linz & Dr. L. RAKOSY, Cluj/Klausenburg: Verbreitungs-Atlas der Schmetterlinge Rumäniens am Beispiel der Zygaenidae (Lepidoptera).
 Dr. L. RAKOSY, Cluj/Klausenburg: Siebenbürgische endemische Schmetterlingsarten (Lepidoptera).
 Dr. G. STAN, Cluj/Klausenburg: Pheromonologische Untersuchungen in Siebenbürgen.
 Dr. hab. P. BANARESCU, Bukarest: Die geographische Variabilität einiger Fischarten in Siebenbürgen.
 Ing. Dr. D. SIMON, Brasov/Kronstadt: Kleinvögel des Kronstädter Tales.
 Dr. K. BARTOK, Cluj/Klausenburg: Lichens and their role in the Transylvanian spruce forests.
 Dr. C. DRAGULESCU, Sibiu/Hermannstadt: Die rote Liste der Kormophyten im Hermannstädter Kreis.
 Dr. T.A. SZABO, Szombathely/Steinamanger: The cultivated flora of Transylvania as reflected in the 13 volumes of the Flora of Romania.
 Dr. V. KRICSFALUSY, Uschgorod: Population biology study of ephemeroïd geophytes in the East Carpathians.
 Dr. E. SCHNEIDER, Rastatt: Schmetterlingsforschung in Hermannstadt von 1945–1985.
 Dr. M. KLEMUN, Wien: J. RADITSCHNIG von Lerchenfeld.
 Mag. Ch. RIEDL-DORN, Wien: Ignaz von BORN (1742 – 1791) – ein siebenbürgischer Naturforscher.
Fr, 13.5.:
 Univ.-Prof. Dr. F. EHRENDORFER, Wien: Biosystematische Beiträge zur Beziehung der Flora von Karpaten und Ostalpen.
 Dipl. Biol. M. BOSCAIU & Univ.-Prof. Dr. F. EHRENDORFER, Wien: Karyosystematische Studien an einigen *Cerastium*-Arten der Karpaten und Ostalpen.
 Mag. Dr. W. STARMÜHLER, Graz: Neue Erkenntnisse über die Gattung *Aconitum* in Siebenbürgen.
 Univ.-Prof. Dr. H. TEPPNER, Graz: *Onosma* (Boraginaceae).
 J. BALOGH, Szombathely/Steinamanger: *Telekia speciosa* BAUMG. – comparative experimental study on wild and cultivated populations.
 Dr. G. MEZEV-KRICSFALUSY, Uschgorod: The *Ornithogalum* species in the Carpathian region and topical problems of their investigations.
 Dr. H. HELTMANN, Bonn: Subatlantische und subatlantisch-mediterrane Geoelemente in der Flora von Siebenbürgen.
 Dr. N. BOSCAIU, Cluj/Klausenburg: Das arktisch-alpische Geoelement in der Flora Rumäniens.
 Dipl. Biol. G. NEGREAN, Bukarest: Factors biologiques limitatifs pour quelques plantes endemiques et rares de Transylvanie.
 Dipl. Biol. K. KARACSONYI, Baienfurt: Pflanzengeographische Betrachtungen über das nordsiebenbürgische Buchengebirge und seine Umgebung.
 Dr. N. & S. ROMAN, Bukarest: Contribution à la connaissance de la répartition de quelques plantes de la Plaine de Transylvanie et ses territoires limitrofes.
 Dr. E. SCHNEIDER, Rastatt: Die Vegetation der Rutschungshügel in Südsiebenbürgen (Harbach-Hochland).
 A. POP, Cluj/Klausenburg: Floristisch-ökologische Bemerkungen zur Vegetation der Klausenburger Berge.
 Dr. M. DANCIU, Brasov/Kronstadt: Über die Sukzessionsverhältnisse in den calciphilen Steppenrasen (*Seslerio-Festucion pallentis*).
 Dr. N. BOSCAIU, Cluj/Klausenburg & B. HOHENEDER: Über die Vegetation des Kalkfelsens, „Cetatile Ponorului“ („Apuseni“-Gebirge, Rumänien).
 Dr. habil. G. COLDEA, Cluj/Klausenburg & Dr. A. POP, Cluj/Klausenburg: Phytozoölogische Untersuchungen über die mesothermophilen *Quercus*-Wälder Siebenbürgens.
 Dr. J.A. KOVACS, Szombathely/Steinamanger: The regional coenocological species groups of grassland in Transylvania.

- Dr. J. RAB, Ocsa: Die gegenwärtige und die vormalige Pflanzendecke in der Region Gyergyó – eine ethnogeobotanische Analyse.
Sa, 14.5.: Tagungsexkursion: Konrad-Lorenz-Institut in Grünau, Führung durch den Leiter Univ.-Doz. Dr. KOTRSCHAL.
So, 15.5.: Tagungsexkursion. Univ.-Prof. Dr. G.WENDELBERGER führt durch die Donauauen unterhalb von Linz (halbtägig).
- O ☞ Do, 19.5.: Ornithologisches Kolloquium. Themenschwerpunkt Datenorganisation und EDV-Anwendung.
- B ☞ Do, 9.6.: Dr. A. KUMP, Linz: Gingseng, eine Wunderdroge?
- O ☞ Do, 16.6.: Ornithologisches Kolloquium. Themenschwerpunkt Eulen.
- T ☞ Do, 30.6. bis So 3.7.: Oberösterreichisch-südböhmische ornithologische Dachsteinexkursion.
- B ☞ Mo, 20.6.: Univ.-Prof. DDr. A. TERZIOGLU, Istanbul: Hofapotheken im Topkapi-Schloss in Istanbul.
- T ☞ Mo, 25.7. bis So, 31.7.: 5. südböhm.-oberösterreich. Botanikertreffen am Großglockner.
- E ☞ Fr, 2.9.: Entomologisches Seminar. Diskussion der Sammelsaison 1994. Stand der faunistischen Erforschung in Oberösterreich.
- O ☞ Do, 8.9.: Ornithologisches Kolloquium. Rückblick auf die Brutsaison 1994.
- T ☞ Sa, 17.9. bis Sa, 24.9.: Mykologische Dreiländertagung in Ebensee.
- O ☞ Do, 22.9.: Mag. A. RANNER, Birdlife Österreich, Wien: Zum Jahr des Weißstorches.
- A ☞ Do, 29.9.: Ausstellungseröffnung. Blumen der Türkei. Festvortrag Dr. E. PASCHE, Velbert/Wuppertal: einige *Crocus* und *Iris* in Anatolien (Dauer der Ausstellung bis 24.3.1995).
- O ☞ Do, 6.10.: Ornithologisches Kolloquium. Dokumentation v. Rote Liste-Arten, Prioritäten.
- E ☞ Fr, 7.10.: Dir. H. MITTER, Steyr: Charakteristische Käfer des Ostmediterraneums.
- O ☞ Do, 20.10.: Ornithologisches Kolloquium. Dokumentation gefährdeter Gebiete und Habitate, Prioritäten.
- B ☞ Do, 27.10.: Ing. F. KUMMERT, Graz: Washington, Oregon und Kalifornien mit den Augen eines Botanikers.
- O ☞ Do, 3.11.: Ornithologisches Kolloquium. Themenschwerpunkt Greifvögel.
- T ☞ Fr, 11.11.: 4. Linzer Hymenopterologentreffen.
- T ☞ Sa, 12.11.: Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des O.Ö. Landesmuseums.
- T ☞ Sa, 12.11. bis So, 13.11.: 61. Internationale Entomologentagung in Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof.
- O ☞ Do, 17.11.: Ornithologisches Kolloquium. Themenschwerpunkt ornithologische Literatur.
- B ☞ Do, 24.11.: Dr. M. FISCHER, Wien: Der Länge nach durch die Türkei.
- O ☞ Do, 1.12.: Mag. Dr. A. LANDMANN, Innsbruck: Tiere und Landschaften Nordost-Sibiriens.
- E ☞ Fr, 2.12.: P. A.W. EBMER, Puchenu: Entomologische Forschungsreisen 1994.
- O ☞ Do, 22.12.: Ornithologisches Kolloquium. Rückblick 1994 und Vorschau 1995.
- Botanische Arbeitsabende 1994, jeweils donnerstags, 19 Uhr am: 13.1., 10.2., 10.3., 14.4., 26.5., 23.6., 15.9., 13.10., 10.11., 15.12.
- Mykologische Arbeitsabende 1994, jeweils montags, 18 Uhr 30 am: 14.3., 11.4., 20.6., 11.7., 25.7., 8.8., 22.8., 5.9., 10.10., 24.10., 7.11.
- Entomologische Arbeitsabende 1994, jeweils freitags, 19 Uhr am: 21.1., 18.2., 16.9., 21.10., 18.11., 16.12.

1995

- O ☞ 19.1.: Ornithologisches Kolloquium. Vorbereitung des Jahrestreffens der OÖ. Ornithologen.
- B ☞ Do, 26.1.: Univ.-Prof. Dr. A. WEBER, Wien: Film- Die Bestäubung von *Nigella* (Ranunculaceae).
- O ☞ Do, 2.2.: Ornithologisches Kolloquium. Ornithologie entlang der Donau.
- E ☞ Fr, 3.2.: A. DOSTAL, Wien: Sammelreise nach Turkmenistan.
- O ☞ Do, 16.2.: Ornithologisches Kolloquium. EDV in der Ornithologie: Erfassung und Auswertung von Daten.
- B ☞ Do, 23.2.: Doz. Dr. H. KÜRSCHNER, Berlin: Pflanzensoziologische Studien in der Hochregion des Taurusgebirges.
- O ☞ Do, 2.3.: Dr. A. GRÜLL, Illmitz: Die Nachtigall – der Vogel des Jahres 1995.
- E ☞ Fr, 3.3.: Dr. E. BAUERNFEIND, Wien: Die Eintagsfliegen, eine interessante Insektengruppe.
- T ☞ Sa, 4.3.: Jahrestreffen der oberösterreichischen Ornithologen.
- M ☞ Do, 9.3.: Univ.-Prof. Dr. H. PRILLINGER, Wien: Neue Erkenntnisse zur Evolution und Sexualität der Pilze.

- O ☞ Do, 16.3.: Ornithologisches Kolloquium. Monitoring – Methoden und Anwendungen in der Ornithologie.
- B ☞ Do, 23.3.: Dr. E. VITEK, Wien: Evolution der Gattung *Garlina*.
- O ☞ Do, 30.3.: Ornithologisches Kolloquium. Ornithologie und Naturschutz.
- M ☞ Mo, 3.4.: Dipl. Ing. A. SILBER, Linz: Taxonomie der Pilze.
- A ☞ Do, 6.4.: Ausstellungseröffnung. Einwanderer – Neue Tierarten erobern Österreich. Eröffnungsvortrag: Univ.-Prof. Dr. J. REICHHOLF, München: Einwanderer – wie problematisch sind die neuen (Dauer der Ausstellung bis 1.9.1995).
- E ☞ Fr, 7.4.: Univ.-Prof. Dr. H. PSCHORN-WALCHER, Neulengbach: Biologische Bekämpfung von Forstinsekten.
- O ☞ Do, 20.4.: G. HANUSCH, Regensburg: Die ornithologische Arbeitsgemeinschaft Ostbayerisches Donautal.
- B ☞ Do, 27.4.: Mag. P. PRACK, Kronstorf: Naturschutzbemühungen an der Unteren Steyr.
- O ☞ Do, 4.5.: Ornithologisches Kolloquium. Alpenornithologie.
- O ☞ Do, 18.5.: Ornithologisches Kolloquium. Greifvögel.
- T ☞ Do, 25.5. bis So, 28.5.: 8. Österreichisches Botanikertreffen in Pörschach am Wörthersee (Kärnten).
- B ☞ Do, 1.6.: A. DRAXLER, Linz: Chile – auf den Spuren des deutschen Kakteen sammlers Friedrich Ritter.
- O ☞ Do, 8.6.: Führung: Das Biologiezentrum am OÖ. Landesmuseum.
- O ☞ Do, 29.6.: Ornithologisches Kolloquium. Eulen.
- B ☞ Mo, 14.8. bis So, 20.8.1985: Oberösterreich.-böhmisches Botanikertreffen auf der Gjaidalm am Dachstein, Leitung Prof. Kons. F. GRIMS.
- A ☞ Do, 14.9.: Ausstellungseröffnung: Kiwis und Vulkane – Zum 150. Geburtstag von Andreas REISCHEK. Eröffnung Univ.-Doz. Dr. Michael TABORSKY, Wien: Kiwis sind anders – Neuseelands besonderes Erbe (Dauer der Ausstellung bis 26.1.1996).
- O ☞ Do, 28.9.: Ornithologisches Kolloquium. Wasservogelzählungen.
- B ☞ Do, 5.10.: Dipl.-Ing. F. KUMMERT, Rollsdorf: Gärten an der Westküste der USA.
- E ☞ Fr, 6.10.: H. RAUSCH, Scheibbs: Aus der Arbeit der Neuropterologen.
- T ☞ Mo, 6.10. bis So, 8.10.: 21. Mykologentreffen in Lichtenberg/Glashüttenwald (St. Georgen i.A.).
- O ☞ Do, 12.10.: B. SÖHNLEIN, Deutschland: Die Praxis der EU-Vogelschutzrichtlinie.
- B ☞ Do, 9.11.: H. HAUSHERR, Gmunden: Flora und Vegetation des Traunsteins.
- T ☞ Fr, 10.11.: 5. Linzer Hymenopterologentreffen.
- T ☞ Sa, 11.11.: Arbeitstreffen der Hymenopterologen.
- T ☞ Sa, 11.11. bis So, 12.11.: 62. Internationale Entomologentagung in Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof.
- O ☞ Do, 16.11.: Ornithologisches Kolloquium. Wiesenvögel.
- O ☞ Do, 30.11.: J. LIMBERGER, Peuerbach: Die „Koserin“ im Bez. Grieskirchen, ein schützenswertes Wiesenbiotop ohne Schutz.
- E ☞ Fr, 1.12.: P. A. EBMER, Puchenu: Entomologische Forschungsreise nach Kefallinia.
- B ☞ Do, 7.12.: Ing. S. LOCK, Linz: Dendrologische Reiseeindrücke aus Japan.
- O ☞ Do, 14.12.: Ornithologisches Kolloquium. Rückblick 1995 und Vorschau 1996.
- Botanische Arbeitsabende 1995, jeweils donnerstags, 19 Uhr am: 12.1., 9.2., 11.5., 22.6., 21.9. 19.10., 23.11.
- Mykologische Arbeitsabende 1995, jeweils montags, 18 Uhr 30 am: 6.3., 8.5., 12.6., 10.7., 7.8., 11.9.
- Entomologische Arbeitsabende 1995, jeweils freitags, 19 Uhr am: 20.1., 17.2., 17.3., 21.4., 1.9., 15.9., 20.10., 17.11. 15.12.

1996

- O ☞ Do, 18.1.: Dr. A. LANDMANN, Innsbruck: Flora und Fauna der Subantarktis – Auf den Spuren von Andreas REISCHEK.
- B ☞ Do, 25.1.: Dr. H. WITTMANN, Salzburg: Botanische Streifzüge auf der Insel St. Martin in der Karibik.
- O ☞ Do, 1.2.: Ornithologisches Kolloquium. Vorbereitung des Jahrestreffens der Mitarbeiter der Ornithologischen Arge am OÖ. Landesmuseum.
- E ☞ Fr, 2.2.: H. RAUSCH, Scheibbs: Aus der Arbeit des Neuropterologen.
- M ☞ Mo, 12.2.: W. KLOFAC, Wien: Probleme beim Bestimmen von Rotfußbröhrlingen.
- A ☞ Do, 15.2.: Ausstellungseröffnung. Die Urzeitkrebse Österreichs. Festvortrag Mag. E. EDER,

- Wien: Heimische Urzeitkrebse – Gefährdung und Schutz (Dauer der Ausstellung bis 6.9.1996).
- B ☞ Do, 22.2.: Univ.-Prof. Dr. D. MÜLLER-DOBLES, Berlin: Zwiebelpflanzen Südafrikas.
- O ☞ Do, 29.2.: Ornithologisches Kolloquium. Vögel als Indikatorarten.
- E ☞ Fr, 1.3.: Dir. G. DESCHKA, Steyr: Bearbeitung der blattminierenden Kleinschmetterlinge.
- O ☞ Sa, 2.3.: Jahrestreffen der Mitarbeiter der Ornithologischen ARGE am OÖ. Landesmuseum mit Berichten und Kurzreferaten.
- T ☞ Do, 7.3. bis Sa, 9.3.: 15. Wissenschaftliche Tagung der deutschen Gesellschaft für Protozoologie (Tagungsort: Museum Fancisco Carolinum; Beiträge aus dem Programm ohne Titel).
Do, 7.3.:
 H. ASPÖCK (Wien): Infektionen und Infektionskrankheiten des Menschen durch Protozoen in Mitteleuropa: Überblick und aktuelle Probleme
 R. EDELHOFER & E. KUTZER (Wien): Vorkommen und veterinärmedizinische Bedeutung von Babesien in Österreich
 H. AUER & H. ASPÖCK (Wien): Die Diagnostik der *Entamoeba histolytica*-Infektionen des Menschen
 A. HASSL & H. ASPÖCK (Wien): Die Polymerase-Ketten-Reaktion in der Diagnostik von Protozoen-Infektionen
 B. WEINMAYR, T. VAN GOOL, F. F. RHEINTALER & E. MARTH (Graz): Neue Methoden zum Nachweis humanpathogener Mikrosporidien
 G. SCHMAHL & J. BENINI (Bochum): Effekte von Fenbendazol, Albendazol und Mebendazol auf Meronten und sporogoniale Stadien von *Glugea anomala* MONIEZ, 1887 (Microsporidia): eine ultrastrukturelle Untersuchung
 T. KIY (Frankfurt): Biotechnologie der Protozoen – Aktueller Stand und Perspektiven
 M. HARTMANN & A. TIEDTKE (Münster): Gewinnung und Charakterisierung von hypersekretorischen Produktionsstämmen von *Tetrahymena thermophila*
 I. BALZER (Göttingen): Biogene Amine bei Protozoen: Vorkommen, Effekte und Bedeutung
 C. HAUSNER-HADDAUCH, K. BUCHHOLZ & M. HAUSER (Bochum): Cryofixation and freeze substitution give good preservation of the adoral region of vorticellids
 A. ZABOLITZKY, G. HANKE-BÜCKER & M. HAUSER (Bochum): Taxol and DMPA changes the microtubular pattern during tentacle morphogenesis in *Heliophrya erhardi*
 W. MÜTZE, R. N. BREUKER & M. HAUSER (Bochum): Immunocytochemical characterization of the microtubules in the feeding apparatus of *Entosiphon sulcatum*
 K. BUCHHOLZ, C. HAUSNER-HADDOUCH & M. HAUSER (Bochum): Motility and resting states of *Thalassomyxa australis* differ in their cytoskeletal organization
 R. N. BREUKER & M. HAUSER (Bochum): Determination of microtubule-polarity in the giant amoebae *Reticulomyxa* revealed by hook-decoration with tubulin
 S. GORISSEN, G. SCHEIDGEN-KLEYBOLIT & A. TIEDKE (Münster): Molecular characterization of nascent phagosomes
 A. H. A. M. VAN HOECK, T. A. VAN ALEN & J. P. HACKSTEIN (Nijmegen): Ciliates and their endosymbionts from the hindgut of cockroaches
 J. H. P. HACKSTEIN (Nijmegen), R. HOCHSTENBACH (Nijmegen), F. VONCKEN (Nijmegen) & J. ROSENBERG (Bochum): Hydrogenosomes of *Psalteriomonas lanterna*: further evidence for a polyphyletic ancestry of these organelles
 M. BERCHTOLD & H. KÖNIG (Ulm): Molekularbiologische Untersuchungen zur Phylogenie von Flagellaten aus dem Darm von Termiten
 A. H. A. M. VAN HOECK, J. P. HACKSTEIN & C. VAN DER DRIFT (Nijmegen): Methanogenesis by anaerobic ciliates in dutch freshwater sediments
 F. G. J. VONCKEN, J. H. P. HACKSTEIN & G. D. VOGELS (Nijmegen): Hydrogenosomes of chytridiomycete fungi: moleculare evidence for a chimeric origin
 H. PLATTNER, N. KLAUKE, C. ERXLIVEN, C. BRAUN & M. P. BLANCHARD (Konstanz): Zielgerichtete Freisetzung von intrazellulärem Ca²⁺ auf präformierte Exocytose-Stellen bei *Paramecium*. Erster Nachweis an einem sekretorischen System
 K. HAUSER, R. KISSMEHL, B. KOTTWITZ & H. PLATTNER (Konstanz): Molekulare Identität des exocytose-sensitiven Phosphoproteins PP63 („Parafusin“) von *Paramecium tetraurelia*
 G. STEINBRÜCK & N. K. JACOB (Tübingen): Die Entwicklung molekularer Sonden zur Unterscheidung von Ciliatenarten
 M. MOMAYEZI (Konstanz), R. KISSMEHL (Konstanz), D. WLOGA (Warschau), J. E. SCHULTZ

- (Tübingen) & H. PLATTNER (Konstanz): Immuo-Lokalisierung von Protein-Phosphatase Typ 1, 2B und 2C in *Paramecium*
- G. ALBERS & K. HECKMANN (Münster): Das γ -Tubulingen von *Blepharisma japonicum*
- M. MÖLLENBECK & K. HECKMANN (Münster): Charakterisierung der Paarungstypallele des Stammes DM-5 von *Euplotes octocarinatus*
- C. WEILIGMANN & K. HECKMANN (Münster): Vergleich von Pheromongenomen von *Euplotes octocarinatus*
- M. TAN & K. HECKMANN (Münster): *Euplotes*-Arten besitzen 2 γ -Tubulingene
- G. PALMEDO & D. AMMERMANN (Tübingen): Charakterisierung des tcp1-Gens und -Genproduktes aus dem hypotrichen Ciliaten *Oxytricha granulifera*
- N. K. JACOB, G. STEINBRÜCK & D. AMMERMANN (Tübingen): A study on the internal transcribed spacers of rDNA in various ciliate species
- I. BRUCHMÜLLER (Plön): Molekulargenetische Untersuchungen an dominanten heterotrophen Flagellaten der Freiwasserzone
Fr, 8.3.:
- M. MULISCH (Köln): Der Lebenszyklus der Follikuliniden
- R. LIETZ, R. RÖTTGER, P. KRÜGER (Kiel) & J. HOHENEGGER (Wien): Die Ontogenese des Gamonten von *Cycloclypeus carpenteri* (Foraminiferida, Nummulitidae)
- G. LEHMANN & R. RÖTTGER (Kiel): Vorkommen und jahreszeitliche Entwicklung von Salzwiesenforaminiferen
- W. NEUBERT (Kirchheim/München): Einige Schnappschüsse aus Langzeitbeobachtungen von Protozoen in vivo
- P. PAVLICEK (Wien): Letzte Überarbeitung der klassischen Foraminiferen-Fundstelle Baden-Soos
- P. EIGNER (Deutsch Goritz): Die Morphogenese der hypotrichen Ciliaten
- R. VOORMANN & R. HEMMERSBACH (Köln): Funktion des Müllerschen Organells von *Loxodes striatus*
- R. BRÄUCKER (Bochum): Changes of behavioural patterns of *Loxodes striatus* examined under long-term oxygen exposure
- D.-C. NEUGEBAUER & H. MACHEMER (Bochum): Graviresponses in *Loxodes*
- H. MACHEMER, S. MACHEMER-RÖHNISCH & R. BRÄUCKER (Bochum): A role of Ca^{2+} entry in potentiation of gravikinesis in *Paramecium*
- R. HENNING, I. KRASSIMIRA & R. HEMMERSBACH (Köln): Der Einfluß von Schwerkraft auf das Verhalten und den cAMP-Spiegel in *Paramecium biaurelia*
- T. KRÜPPEL & B. POTTHOFF (Osnabrück): Motility stimulation and membrane potential modulation by extracellular nucleotides in the marine ciliate *Euplotes vannus*
- T. KRÜPPEL & W. LUEKEN (Osnabrück): Temperaturabhängigkeit des Laufverhaltens und des Membranpotentials von antarktischen und mediterranen Ciliaten der Gattung *Euplotes*
- H.-W. KUHLMANN, C. BRÜNNEN-NIEWEIER & K. HECKMANN (Münster): Die von *Euplotes octocarinatus* gebildeten Pheromone machen reife Zellen nicht nur konjugationsbereit, sondern locken diese auch an
- C. STOCK & W. LUEKEN (Osnabrück): Chemosensorisches Verhalten beim marinen Hypotrichen *Euplotes vannus*: Attraktion oder Trapping?
- J. SAATKAMP & H. MACHEMER (Bochum): Mechanosensitivität von *Paramecium bursaria*
- R. HEMMERSBACH (Köln): Mechanismen der Schwerkraftwahrnehmung bei Ciliaten
- R. KÖHLER & R. BRÄUCKER (Bochum): Physiologische Schwerkraftantworten von *Paramecium caudatum* während und nach Adaptation an Lösungen verschiedener ionaler Konzentration
- M. WANNER (Aachen): Thekamöben und Bioindikation: ökologische, morphologische und molekularbiologische Aspekte
- S. MOMMERTZ (Oberschleißheim): Die Zentrifugations-Filtrationsmethode nach GRIFFITHS & RITZ – ein praktikabler Weg zur Abschätzung von Dichte und Biomasse der Protozoen im Boden
- R. RADEK, J. RÖSEL & K. HAUSMANN (Berlin): Bakterielle Adhäsion an Termitenflagellaten
- L. PLATT-ROHLOFF, E. BAIER, H.-D. GÖRTZ (Stuttgart) & K. HAUSMANN (Berlin): Endosymbiontische Bakterien in Ciliaten – Untersuchungen an neuen Entdeckungen
- H.J. SCHMIDT & M. STREMMEL (Kaiserslautern): Intrazelluläre Lebensräume von „Killer“-Symbionten
- E. BAIER & H.-D. GÖRTZ (Stuttgart): Strukturanalyse der Makronukleus-Hülle sowie Untersuchung des Infektionsprozesses endonukleärer Bakterien bei *Paramecium caudatum*

- S. KÜHN (Bremerhafen): Befall von marinen Diatomeen durch parasitoide Nanoflagellaten
- J. OTT, M. BRIGHT & N. OTT (Wien): Eine Symbiose zwischen chemoautotrophen, schwefeloxidierenden Bakterien und dem Ciliaten *Zoothamnium niveum* (Peritrichida): Verhalten und Ökologie
- W. ROTH & J. WIDERA (Essen): Verbreitung der Gammarus-Symphorionten *Spirochona gemmipara* und *Dendrocometes paradoxus* in ausgewählten Stadtbächen des Ruhrgebietes
- R. VERHOEVEN (Bremen): Zur Ciliatenfauna in Primärdünen der Nordseeinsel Terschelling – Abundanz und Arteninventar
- A. BERTHOLD (Salzburg), A. BRUCKNER & C. KAMPICHLER (Wien): „Ciliaten-Zähl-Aktion“
- M. BONKOWSKI (Göttingen): Bauten von *Lumbricus terrestris* (Lumbricidae) als protozoenreiche Mikrohabitate in einem Buchenwald
- D. EGBERT & M. BONKOWSKI (Göttingen): Einfluß von Makrofauna und Pflanzen auf die Verteilung von Protozoen in einem Buchenwald
- M. ETTL (Marburg): Untersuchungen zur Biozönose des belebten Schlammes einer kommunalen Kläranlage
- S. SCHADE, A. WOBUS & I. RÖSKE (Dresden): Die Protozoenfauna von Biofilmreaktoren zur Chlorphenolelimination
- J. WIDERA (Essen): Populationsdynamik der Aufwuchsprotozoen eines durch Mischwasser-einleitungen belasteten Stadtbaches
- K. H. RUSTIGE (Bielefeld): Verbreitungsmuster sessiler Ciliaten in salzbelasteten Fließgewässern
- H. BLATTERER (Linz): Ciliaten zur biologischen Gewässergütebeurteilung an gering bis stark belasteten Fließgewässern
- W. SCHÖNBORN (Jena): Protozoen-Besiedlung und Struktur von natürlichen und imitierten Interstitialen von Fließgewässern
- G. PEISTER & W. FOISSNER (Mondsee): Lebendbeobachtung und Silberimprägation: Voraussetzung für die Identifikation von *Urotricha*-Arten (Prostomatida, Ciliophora) mit mehreren Caudalcilien
- W. PETZ & W. FOISSNER (Salzburg): Ökologische und taxonomische Untersuchungen über Boden-Ciliaten der kontinentalen Antarktis
- H. BERGER & W. FOISSNER (Salzburg): Das phylogenetische System der Oxytrichiden (Ciliophora, Hypotrichida)
- H. PLÜCKEBaum, S. WINKELHAUS & M. HAUSER (Bochum): Taxonomic classification and morphological analysis of a red hypotrichous freshwater ciliate
- U. SCHEFFEL & T. WEISSE (Plön): Ökologische Bedeutung von *Noctiluca scintillans* im Schwarzen Meer
- T. WEISSE & K. TEICHGRÄBER (Plön): Untersuchungen zur Nahrungsökologie von aquatischen Protisten: Analyse mittels Durchflußcytometrie und elektronischem Partikelzählen
- D. DIETRICH & H. ARNDT (Hiddensee): Ciliaten als Teil des benthischen mikrobiellen Nahrungsgewebes in Brackgewässern
- C. EDER, M. HAYDEN, W. TRABESINGER, H. SCHINDLER & V. PASTUSCHENKO (Linz): Abstand vom Gleichgewicht in der Populationsdynamik
- T. POSCH, J. PERNTHALER (Innsbruck), K. SIMEK & J. VRBA (Ceské Budejovice): Protozoen als „Top-down“ und „Bottom-up“-Regulatoren bakterieller Lebensgemeinschaften
- B. GANNER & H. BLATTERER (Salzburg): Typische Ciliatengemeinschaften Vorarlberger und Tiroler Fließgewässer mit Bezugnahme auf deren saprobielle Belastung
- Sa, 9.3.:**
- J. DRAGESCO (Saint-Clément de Rivière): 50 years of study in Protozoa – personal experiences
- W. FOISSNER (Salzburg) & J. DRAGESCO (Saint-Clément de Rivière): Morphologie und Evolution der trachelocerciden (karyorelictiden) Ciliaten
- A. LEITNER, S. BROZEK & W. FOISSNER (Salzburg): *Pseudohaplocaulus* und *Epicarchesium*, zwei ungewöhnliche peritriche Ciliaten: Morphologie und Bestätigung des Genusstatus
- S. AGATHA & J. C. RIEDEL-LORJÉ (Hamburg): Taxonomie und Ökologie ausgewählter Oligotricha (Ciliophora) aus küstennahen Brackwasserbecken an der schleswig-holsteinischen Westküste
- M. STRÜDER-KYPKE & K. HAUSMANN (Berlin): Ultrastruktur einiger heterotropher Flagellaten der Familie Spongomonadidae KARPOV, 1990 und Hinweise auf ihre Taxonomie
- C. F. BARDELE (Tübingen): Ultrastruktur des oligotrichen Ciliaten *Strombidium viride*
- H. MÜLLER (Konstanz): Laborexperimente zur Wachstumskinetik des oligotrichen Ciliaten *Strombidium lacustris*
- G. PACKROFF (Magdeburg): Zwischen pH 3

- und pH 6 – Ciliaten in einem Restsee des Braunkohleabbaus in der Lausitz
H. ARNDT, D. DIETRICH & A. MYLNIKOV (Hidensee): Heterotrophe Flagellaten als Teil des benthischen mikrobiellen Nahrungsgewebes in Brackgewässern
H. ZIMMERMANN & S. BARKMANN (Hamburg): Untersuchungen zur Nahrungsökologie von Dinoflagellaten
B. KIRCHHOFF (Plön): *Peridiniopsis berolinensis*: Zur Ernährung eines heterotrophen Dinoflagellaten
T. WEISSE & B. KIRCHHOFF (Plön): Untersuchungen zur Nahrungsökologie von *Peridiniopsis berolinensis*: Analyse mittels Durchflußcytometrie und elektronischem Partikelzählen
J. PERNTHALER, T. POSCH (Innsbruck), K. SIMEK (Ceské Budejovice), J. VRBA (Ceské Budejovice) & R. PSENNER (Innsbruck): Einfluß von *Bodo* sp. und *Urotricha* sp. auf den Konkurrenzenerfolg von Alpha- und Beta-Proteobakterien in einem Chemostaten
J. FRIED, S. WÖGRATH & R. PSENNER (Innsbruck): Saisonalität pelagischer Ciliaten in zwei Alpenseen: Piburger See (913 m ü. d. M.) und Schwarzsee ob Sölden (2799 m ü. d. M.)
J. DRAGESCO (Saint-Clément de Rivière): „*Neobursaridium gigas* (Ciliate, Peniculinida)“ und „Food behaviour of the heliozoan *Actinosphaerium eichhorni*“ (2 historische Filme (von 1963 und 1966; á 10 min.)
- O ☞ Do, 14.3.: Diskussionsabend: Zugvögel – Vogelzug – Durchzugsgebiete.
- M ☞ Mo, 18.3.: P. ZWETKO, Graz: Bemerkenswerte Rostpilze aus Österreich (anlässlich der Neuauflage des Rostpilzbandes im „Cataloges Florae Austriae“).
- B ☞ Do, 21.3.: Univ.-Prof. Dr. Z. NEUHÄUSLOVA, Prag: Vegetationskarte Europas und Vegetationskarte der Tschechischen Republik.
- O ☞ Do, 28.3.: Dr. A. WENGER, Krems (ARGE *Lanius*): Naturschätze – Naturreste im Raum Krems, NÖ.
- O ☞ Do, 11.4.: Vogelstimmenvorführung: Erkennen – Lernen – Üben.
- B ☞ Do, 11.4.: StR G. GOTTSCHLICH, Tübingen: *Hieracium*, Geschichte und Gegenwart einer kritischen Gattung.
- B ☞ Do, 18.4.: Dr. W. FRANZ, Klagenfurt: Floristische und vegetationskundliche Besonderheiten in Kärnten.
- A ☞ Do, 25.4.: Ausstellungseröffnung. Ein Leben für den Dachstein – Friedrich SIMONY – zum 100. Todestag. (im Museum Francisco Carolinum). Festvortrag Prof. R. LEHR, Linz: Ein Leben für den Dachstein (Dauer der Ausstellung bis 6.10.1996).
- O ☞ Do, 9.5.: Dr. G. AUBRECHT, Linz: Die Azoren – Vulkaninseln im Atlantik.
- B ☞ Do, 23.5.: Dipl.Ing. H. KUTZENBERGER, Thening: Natur- und Landschaftspflegeprojekt Sonnberg/Laussa.
- O ☞ Do, 30.5.: Doz. Dr. W. HÖDL, Wien: Die Urzeitkrebse an der March – Biologie und Schutzmaßnahmen.
- T ☞ Do, 6.6. bis So, 9.6.: Gmunden: Monticola-Tagung der Alpenornithologen.
- T ☞ Mo, 10.6. bis Di, 11.6.: Kustodentagung österreichischer Botaniker u. Zoologen.
- B ☞ Do, 13.6.: Doz. Dr. J. SAUKEL, Wien: Das *Achillea millefolia*-Aggregat in Österreich.
- O ☞ Do, 20.6.: Ornithologisches Kolloquium. Bestimmungsanleitungen an der Balgsammlung.
- O ☞ Do, 27.6. bis So, 30.6.: „Totes Gebirge“. 5. Gemeinsame Exkursion oberösterreich. und südböhmischer Ornithologen.
- T ☞ Mo bis So, 8.7. bis 14.7.: 7. böhmisch-oberösterreich. Botanikertreffen in Haslach.
- O ☞ Do, 5.9.: Ornithologisches Kolloquium. Geschützte und gefährdete Vogelarten in Oberösterreich.
- O ☞ Do, 19.9.: Dr. G. AUBRECHT, Linz: Die Gründung von Wetlands International und Eindrücke vom malaysischen Regenwald“.
- B ☞ Do, 26.9.: Univ.-Prof. Dr. J. GREILHUBER, Wien: Wieviel DNA befindet sich im Zellkern? Eine wichtige Frage für Genetik, Systematik und Evolutionsforschung.
- T ☞ Fr 27.9. bis So 29.9.: 22. Mykologentreffen im Donautal bei Niederranna.
- A ☞ Fr, 4.10.: Ausstellungseröffnung. Schmetterlinge Rumäniens. Festvortrag Dr. L. RÁKOSY, Cluj: Rumänien – Bunte Schmetterlinge in vielfältigen Lebensräumen (Dauer der Ausstellung bis 11.4.1997).
- O ☞ Do, 17.10.: Ornithologisches Kolloquium. Brutsaison 1996 und Brutvogelmonitoring in Oberösterreich (Wiesenvögel, Greifvögel, Eulen, Wasservögel, ...).
- E ☞ Fr, 18.10.: E. DILLER, München: Parasitische Hautflügler – ein Naturwunder.
- B ☞ Do, 24.10.: Mag. H. WALTER, Wien: Die Dakhla-Oase in Mittelägypten.
- O ☞ Do, 31.10.: Diskussionsabend: „Important

- Bird Areas – IBAS's“ in Oberösterreich, Situation, Probleme, Möglichkeiten.
- O ☞ Do, 14.11.: D.I. B. SCHÖN, Molln: Nationalpark Kalkalpen.
- E ☞ Sa 16.11.: Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des Biologiezentrums.
- E ☞ Sa 16.11. sowie So 17.11.: 63. Internationale Entomologentagung in Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof.
- M ☞ Mo, 18.11.: Dr. U. PASSAUER, Wien: Der Fliegenpilz: Glückspilz, Rauschpilz, Glückspilz.
- A ☞ Do, 21.11.: Ausstellungseröffnung. Frösche, Kröten, Unken – Aus der Welt der Amphibie. Festvortrag Univ.-Doz. Dr. W. HÖDL, Wien: Vom Lurch zum Werbeträger – Frösche in unserer Gesellschaft (im Museum Francisco Carolinum) (Dauer der Ausstellung bis 1.6.1997).
- O ☞ Do, 28.11.: Ornithologisches Kolloquium. Bestimmungsanleitungen an der Balgsammlung.
- B ☞ Do, 5.12.: Mag. C. RIEDL-DORN, Wien: Österreichs LINNÉ und sein Sohn „Blattirizzi“: N.J. v. JACQUIN und J.F. v. JACQUIN.
- E ☞ Fr 6.12.: P. A.W. EBMER, Puchenu: Entomologische Forschungsreise 1996.
- M ☞ Mo, 9.12.: Dipl. Kaufm. A. HAUSKNECHT, Maissau: Pilze der Löbhlänge im westlichen Weinviertel.
- O ☞ Do, 12.12.: Diskussionsabend: Rückblick 1996 und Vorschau 1997.
- Botanische Arbeitsabende 1996, jeweils donnerstags, 19 Uhr am: 11.1., 8.2., 7.3., 28.3., 2.5., 27.6., 12.9., 10.10., 7.11., 19.12.
- Mykologische Arbeitsabende 1996, jeweils montags, 18 Uhr 30 am: 26.2., 29.4., 20.5., 17.6., 8.7., 29.7., 19.8., 9.9., 30.9., 21.10.
- Entomologische Arbeitsabende 1996, jeweils freitags, 19 Uhr am: 19.1., 16.2., 15.3., 19.4., 6.9., 20.9., 8.11., 20.12.
- 1997**
- O ☞ Do, 16.1.: Ornithologisches Kolloquium. Vorbesprechung zum Projekt „ÖÖ. Brutvogelatlas 1997-2001“.
- B ☞ Do, 23.1.: Ing. S. LOCK, Linz: Botanische Eindrücke auf einer Reise durch China – Teil 1.
- O ☞ Do, 30.1.: Mag. A. SCHUSTER, Wien: Die Vogelwelt der Traunauen.
- B ☞ Do, 6.2.: Ing. S. LOCK, Linz: Botanische Eindrücke auf einer Reise durch China – Teil 2.
- E ☞ Fr, 7.2.: E. HÜTTINGER, Purgstall: Studien an Riesenhonigbienen in Indien, Nepal und Thailand.
- O ☞ Do, 13.2.: Ornithologisches Kolloquium. Important Bird Areas „IBA's“ in Oberösterreich, aktueller Wissensstand.
- M ☞ Mo, 17.2.: Dr. I. KRISAI-GREILHUBER, Wien: Seltene Pilze aus ostösterreich. Urwäldern.
- B ☞ Do, 20.2.: Dr. N. BÖHLING, Stuttgart: Zur Flora und Ökologie der Kykladeninsel Naxos.
- O ☞ Do, 27.2.: Ornithologisches Kolloquium. Bestimmungsanleitungen an der Balgsammlung.
- T ☞ Sa, 1.3.: Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterr. Landesmuseum und der Landesstelle Oberösterreich von BirdLife Österreich.
- E ☞ Fr, 7.3.: Ing. K. HUBER, Scharn: Herausforderung Lappland – eine lepidopterologische Exkursion.
- O ☞ Do, 13.3.: Ornithologisches Kolloquium. Vogelstimmen – Vorführung nach Wunsch.
- B ☞ Do, 20.3.: Dr. J. KIRSCHNER, Prag: Complex differentiation in *Luzula*.
- O ☞ Do, 3.4.: Ing. A. THALER, Wien: Limikolen.
- E ☞ Fr, 4.4.: W. REISINGER, Haid: Die Rheinmücke (*Oligoneurella rhenana* IMH.) an der Krems in Oberösterreich.
- M ☞ Mo, 7.4.: Dr. C. SCHEUER, Graz: Anregungen zum Sammeln und Bestimmen von Kleinpflanzen.
- O ☞ Do, 17.4.: Ornithologisches Kolloquium. Alpengvögel, Alpinornithologie in Oberösterreich.
- B ☞ Do, 24.4.: K. REDL, Unterlaussa: *Dactylorhiza* und *Nigritella* — zwei Orchideen-Gattungen mit vielen Gesichtern.
- A ☞ Fr, 25.4.: Ausstellungseröffnung. Bodentiere. Festvortrag zum Thema Dr. K. VOIGTLÄNDER, Görlitz (Dauer der Ausstellung bis 5.9.1997).
- O ☞ Do, 22.5.: Dr. A. GAMAU, Wien: Greifvogelforschung in Österreich.
- B ☞ Do, 5.6.: A. DRAXLER, Linz: Botanisches aus Baja California in Mexico.
- T ☞ Do, 12.6.: Exkursion zur Vogelschutzstation Steyregg in die Donauauen.
- A ☞ Do, 26.6.: Ausstellungseröffnung. Der Regenwald der Österreicher in Costa Rica. Festvortrag Univ.-Prof. Dr. B. LÖTSCH, Wien: Hoffnung und ein Stück Öko-Patriotismus (im Museum Francisco Carolinum) (Dauer der Ausstellung bis 26.10.).
- O ☞ Do, 4.9.: Ornithologisches Kolloquium. Datenerfassung für den ÖÖ. Brutvogelatlas.

- A ☞ Do, 18.9.: Ausstellungseröffnung. Wurzeln. Festvortrag Univ.-Prof. Dr. L. KUTSCHERA, Klagenfurt: Das Richtungswachstum von Sproß und Wurzel (Dauer der Ausstellung bis 20.3.1998).
- O ☞ Do, 25.9.: Ornithologisches Kolloquium. Untersuchungen an Wiesenvögeln in Oberösterreich.
- E ☞ Fr, 3.10.: Mag. W. PRÖLL, Linz: Überblend-Diaschau. Streifzug durch die Insektenwelt.
- O ☞ Do, 16.10.: Mag. J. MOSER, Bad Zell & Mag. W. WEISSMAIR, Garsten: Zur Situation der Amphibien und Reptilien in Oberösterreich.
- B ☞ Do, 23.10.: Dr. M. PFOSSER, Wien: Anwendung molekularbiologischer Methoden in der Systematik.
- O ☞ Do, 30.10.: Ornithologisches Kolloquium. Zwischenergebnisse für 1997 des Projektes „Ö. Brutvogelatlas 1997 – 2001“.
- M ☞ Mo, 3.11.: Mag. W. DÄMON, Salzburg: Rindenpilze – Formenvielfalt und Ökologie einer wenig bekannten Pilzgruppe.
- E ☞ Fr, 7.11.: 7. Hymenopterologentreffen im Restaurant Klosterhof, Linz.
- E ☞ Sa 8.11.: Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des Biologiezentrums.
- E ☞ Sa 8.11. sowie So 9.11.: 64. Internationale Entomologentagung in Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof.
- O ☞ Do, 13.11.: Ornithologisches Kolloquium. Praktische Bestimmungsübungen an der Balgsammlung.
- B ☞ Do, 20.11.: DI B. SCHÖN, Molln: Südkorea, Naturparadiese im Wirtschaftswunderland.
- O ☞ Do, 27.11.: Dr. P. SACKL, Graz: Vorstellung des steirischen Brutvogelatlas.
- M ☞ Mo, 1.12.: Dr. C. SCHEUER, Graz: Bemerkenswerte Kleinpilze aus Österreich.
- B ☞ Do, 4.12.: Dr. F. SCHWARZ, Linz: Reise durch die blühende Wüste Namibias.
- E ☞ Fr 5.12.: P. A. W. EBMER, Puchenu: Entomologische Forschungsreise 1997.
- O ☞ Do, 11.12.: Ornithologisches Kolloquium. Rückblick 1997 und Vorschau 1998.
- Botanische Arbeitsabende 1997, jeweils donnerstags, 19 Uhr am: 9.1., 6.3., 10.4., 15.5., 19.6. 11.9., 9.10., 6.11., 18.12.
- Mykologische Arbeitsabende 1997, jeweils montags, 18 Uhr 30 am: 28.4., 26.5., 16.6., 7.7., 4.8., 18.8., 8.9., 22.9., 6.10., 20.10., 17.11.
- Entomologische Arbeitsabende 1997, jeweils freitags, 19 Uhr am: 17.1., 21.2., 21.3., 18.4., 5.9., 19.9., 17.10., 21.11., 19.12.
- ## 1998
- O ☞ Do, 15.1.: Ornithologisches Kolloquium. Ornithologische Beobachtungen im Winter. Wissensstand und Wissenslücken.
- O ☞ Do, 29.1.: Ornithologisches Kolloquium. „Welche Feder ist das?“ Anleitungen zum Bestimmen und Sammeln von Vogelfedern.
- B ☞ Do, 5.2.: Univ.-Prof. Dr. C. KLETTER, Wien: Arzneilich verwendete Wurzeldrogen.
- E ☞ Fr, 6.2.: Mag. J. TIEFENTHALER, Linz: Videovorführung. Brasilienexpedition 1997.
- O ☞ Do, 12.2.: Mag. S. WEIGL & S. WEGLEITNER, Linz: Buriatien – Ornithologische Reiseeindrücke rund um den Baikalsee.
- B ☞ Do, 19.2.: Mag. F. ESSL, Wien: Die Pflanzenwelt der Innerbreitenau bei Molln und ihre Veränderung in den letzten 200 Jahren.
- O ☞ Do, 26.2.: Ornithologisches Kolloquium. Vorbereitungen zum Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft.
- M ☞ Mo, 2.3.: Dr. I. GREILHUBER-KRISAI, Wien: Pilze aus den südlichen Apalachen (USA).
- B ☞ Do, 5.3.: Univ.-Prof. Dr. M. POPP, Wien: Wo Wurzeln in den Himmel wachsen. Besonderheiten der Mangrovenwurzeln.
- E ☞ Fr, 6.3.: Mag. J. AMBACH und DI H. KUTZENBERGER, Linz/Wilhering: Konzept der Roten Listen der gefährdeten Tiere Oberösterreichs.
- T ☞ Sa, 7.3.: Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit BirdLife Österreich, Landesstelle Oberösterreich.
- O ☞ Do, 12.3.: Ornithologisches Kolloquium. Vorführung von Vogelstimmen nach Wunsch.
- B ☞ Do, 19.3.: Mag. H.-P. REINTHALER, Linz: Botanisches und Zoologisches aus Venezuela.
- O ☞ Do, 26.3.: Dr. H. REICHHOLF-RIEHM, Aigen a. Inn, Deutschland: Neueste Entwicklungen im Ramsar Schutzgebiet „Unterer Inn“. Naturschutz und Sukzessionsdynamik.
- M ☞ Mo, 30.3.: Dkfm. A. HAUSKNECHT, Maissau: Neuseeland-Fidschi-Cook Islands. Mykologische (und andere) Streifzüge.
- A ☞ Di, 31.3.: Ausstellungseröffnung. Donaui-sche-Bioindikatoren für vernetzte Lebensräume. Festvortrag Univ.-Prof. Dr. H. WAIDBACHER, Wien: Donaui-sche-Bioindikatoren für vernetzte Lebensräume (Dauer der Ausstellung bis 23.10.1998).
- E ☞ Fr, 3.4.: Dr. H. ZETTEL, Wien: Beispiele zur Biologie und Morphologie tropischer Wasserwanzen.

- B ☞ Do, 16.4.: M. HOHLA, Obernberg/Inn: Flora der Bahnanlagen zwischen Wels und Schärding.
- O ☞ Do, 23.4.: Ornithologisches Kolloquium. Führung durch die wirbeltierkundlichen Sammlungen in den Depots des OÖ. Landesmuseums.
- M ☞ Mo, 4.5.: W. NOWOTNY, Riedau: Schleimpilze, Lebewesen zwischen Tier und Pflanze.
- O ☞ Do, 7.5.: H. RUBENSER, Linz: Ornithologie in Linz. Programme und Aktivitäten der Naturkundlichen Station Linz.
- B ☞ Do, 14.5.: Mag. D. ENGLISCH, Wien: Vegetation und Standortökologie von Kalkschneeböden in den Nordalpen.
- O ☞ Do, 4.6.: Ornithologisches Kolloquium. „OÖ. Brutvogelatlas 1997-2001“. Auskünfte, Fragen, Diskussion.
- B ☞ Do, 18.6.: Univ.-Prof. Dr. K. KUBITZKI, Hamburg: Reproduktionsbiologie in ihrer Bedeutung für die Erhaltung der Vielfalt des amazonischen Regenwaldes.
- T ☞ Do, 25.6. bis So, 28.6.: 7. gemeinsame oberösterreichisch-südböhmische ornithologische Exkursion.
- T ☞ Sa, 18.7. 1996 bis Fr, 24.7.: 9. Böhmischoberösterreichisches Botanikertreffen im Lesachtal in Kärnten.
- O ☞ Do, 17.9.: DI K. ERDEI, Linz: Online-Vorführung. Ornithologie im Internet.
- B ☞ Do, 24.9.: Mag. F. LENGELACHNER, Salzburg: Planung und Umsetzung naturnaher Pflegeverfahren in Wasserschutzgebieten: Natur- und Grundwasserschutz am Beispiel der von den Stadtbetrieben Linz (SBL) betreuten Wasserschutzgebiete.
- O ☞ Do, 1.10.: Mag. W. WEISSMAIR, Wolfers: Naturkundliche Reise durch die Nationalparks im Südwesten der USA.
- E ☞ Fr, 2.10.: DI Dr. D. DAUBER, Linz: Wissenswertes über die Familie der Bockkäfer (Cerambycidae).
- A ☞ Mo, 12.10.: Ausstellungseröffnung. Lebenswunder – Vom Ursprung des Lebens zur Gentechnik. Festvortrag Univ.-Prof. Dr. B. LÖTSCH, Wien: Gibt es Kunstformen der Natur? – HAECKELS biologische Ästhetik und ihre Überschreitung (Dauer der Ausstellung bis 6.4.1999, im Linzer Schlossmuseum).
- O ☞ Do, 15.10.: Ornithologisches Kolloquium. Aktuelle Ergebnisse der Wiesenvogelerhebungen 1998.
- E ☞ Fr, 16.10.: Ing. R. HENTSCHOLEK, Linz: Die Lepidopterenfauna Teneriffas.
- T ☞ Fr, 16.10. bis Sa, 17.10.: Tagung der Österr. Entomologischen Gesellschaft. Beiträge zur Geschichte der Entomologie in Österreich (Detailprogramm dieses Symposiums bitte anfordern!).
- B ☞ Do, 22.10.: F. FUCHS, Linz: Die Frauenschuhblütigen Orchideen.
- T ☞ Sa, 24.10. bis So, 25.10.: 3. Tagung über Greifvogel- und Eulenforschung in Österreich und Nachbarländern. Veranstaltet gemeinsam mit der Vogelsammlung am Naturhistorischen Museum in Wien. Im Schlossmuseum Linz.
- O ☞ Do, 29.10.: Ornithologisches Kolloquium. Aktuelle Zwischenergebnisse des Projektes „OÖ. Brutvogelatlas 1997-2001“.
- T ☞ Fr, 6.11.: 8. Hymenopterologentreffen im Restaurant Klosterhof, Linz.
- T ☞ Sa 7.11.: Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des Biologiezentrums.
- T ☞ Sa 7.11. bis So 8.11.: 65. Internationale Entomologentagung in Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof.
- O ☞ Do, 12.11.: Dr. P. SACKL, Graz: Der steirische Brutvogelatlas.
- A ☞ Fr, 13.11.: Ausstellungseröffnung. Flusskrebse. Festvortrag zum Thema Mag. E. EDER, Wien (Dauer der Ausstellung bis 12.3.1999).
- M ☞ Mo, 16.11.: Mag. T.R. LOHMEYER, Taching/See: Mykologische und andere Eindrücke aus Australien.
- B ☞ Do, 19.11.: Mag. T. ENGLISCH, Wien: Vegetation und Standortökologie von Kalkschneeböden in den Nordalpen.
- O ☞ Do, 26.11.: Ornithologisches Kolloquium. Bestimmungsübungen an der Balgsammlung.
- M ☞ Mo, 30.11.: Dr. H. VOGLMAYR, Wien: Pilze zwischen Luft und Wasser – die aeroaquatischen Pilze.
- B ☞ Do, 3.12.: Univ.-Prof. Dr. M. POPP, Wien: Wie parasitisch sind Misteln?
- E ☞ Fr, 4.12.: P. A.W. EBMER, Puchenau: Entomologische Forschungsreise 1998.
- O ☞ Do, 10.12.: Ornithologisches Kolloquium. Rückblick 1998 und Vorschau 1999.
- Botanische Arbeitsabende 1998, jeweils donnerstags, 19 Uhr am: 8.1., 22.1., 2.4., 30.4., 28.5., 10.9., 8.10., 5.11., 17.12.
- Mykologische Arbeitsabende 1998, jeweils montags, 18 Uhr 30 am: 2.2., 16.3., 20.4., 18.5., 8.6., 29.6., 13.7., 27.7., 10.8., 24.8., 21.9., 5.10., 19.10., 2.11., 14.12.

Entomologische Arbeitsabende 1998, jeweils freitags, 19 Uhr am: 16.1., 20.2., 20.3., 17.4., 4.9., 18.9., 20.11., 18.12.

1999

- B ☞ Do, 14.1.: Dr. E. & Doz. Dr. F. SPETA, Linz: Unterwegs in SE-Australien.
- O ☞ Do, 21.1.: Ornithologisches Kolloquium. Greifvogel- und Eulenmonitoring in Oberösterreich.
- O ☞ Do, 4.2.: Mag. E. KARNER und Dr. A. RANNER, Wien: Vogelkundliche Impressionen aus Australien.
- E ☞ Fr, 5.2.: DI M. MALICKY, Linz, A. LINK, Haid, F. GUSENLEITNER, Linz: Online-Präsentation. Entomologie im Internet – Möglichkeiten, Grenzen, Voraussetzungen.
- A ☞ Di, 9.2.: Dr. M. PFOSSER, Wien: Wie schmecken Gene? Über die Anwendung der Gentechnik bei der Produktion unserer Nahrungsmittel (im Schlossmuseum).
- B ☞ Do, 11.2.: Prof. H. MELZER, Zeltweg: Botanische Streifzüge durch den Süden der Steiermark und des Burgenlandes.
- O ☞ Do, 4.3.: Ornithologisches Kolloquium. Vorbereitungen zum Jahrestreffen der OÖ. Ornithologen.
- E ☞ Fr, 5.3.: Univ.-Prof. Dr. E. CHRISTIAN, Wien: Als Entomologe in der Großstadt.
- T ☞ Sa, 6.3.: Jahrestreffen der oberösterreichischen Ornithologen.
- B ☞ Do, 11.3.: Dr. M. KIEHN, Wien: Die Pflanzenwelt der Pazifikinseln Samoas.
- O ☞ Do, 18.3.: Ornithologisches Kolloquium. Vorführung von Vogelstimmen nach Wunsch.
- M ☞ Mo, 22.3.: F. SUETI, Linz: Online-Präsentation. Pilze im Internet.
- A ☞ Fr, 26.3.: Ausstellungseröffnung. Von Ameisenlöwen und Kamelhalsfliegen. Eröffnungsrferat: Univ.-Prof. Dr. H. ASPÖCK, Wien: Kamelhalsfliegen: Überlebende des Weltuntergangsszenarios vor 65 Millionen Jahren (Dauer der Ausstellung bis 8.10.1999).
- B ☞ Do, 8.4.: Dr. M. STECH, Budweis: Saisonvariabilität in der Gattung *Melampyrum* (Wachtelweizen) und die Beziehungen zwischen *M. subalpinum* und *M. bohemicum*.
- O ☞ Do, 15.4.: Vertreter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Sopron, MME Soproni Csoport: Tätigkeiten und Ziele der Ornithologischen Arbeitsgruppe in Sopron, Ungarn. Grundlagen für die Möglichkeit zur Zusammenarbeit.
- E ☞ Fr, 16.4.: Dr. F. PÜHRINGER, Scharnstein: Auf der Spur von *Chamaesphecia kautzi* REISSER 1930 in der spanischen Sierra Nevada (Lepidoptera).
- O ☞ Do, 29.4.: Doz. Dr. U. STRAKA, Wien: Die Goldammer – Vogel des Jahres, am Beispiel der Kulturlandforschung im Weinviertel, Niederösterreich.
- M ☞ Mo, 3.5.: Dr. E. HALMSCHLAGER, Wien: Endophytische Pilze – ein Leben im Verborgenen.
- B ☞ Do, 6.5.: Mag. W. HUBER und Mag. A. WEISENHOFER, Wien: Costa Rica und der „Regenwald der Österreicher“.
- O ☞ Do, 27.5.: Dr. G. AUBRECHT & DI M. MALICKY, Linz: Einführung in „Ornithologische Datenbanken am Biologiezentrum“ und Anleitungen zur selbständigen EDV Erfassung vogelkundlicher Daten.
- B ☞ Do, 10.6.: Dr. R. EBERWEIN, Wien: „Phanogamiesierende Schwämme“; Balanophoraceae – Portrait einer parasitischen Angiospermenfamilie.
- O ☞ Do, 17.6.: Mag. A. SCHUSTER, Wien: Naturschutzrahmenplan Untere Traun, IBA und Natura 2000-Gebiet.
- T ☞ 25.6. bis 27.6.: Ornithologische Alpenexkursion mit Brutvogelkartierung Dachstein (gemeinsam mit ungarischen Ornithologen aus Sopron).
- T ☞ Sa, 10.7. bis Fr, 16.7.: 10. Böhmisches – oberösterreichisches Botanikertreffen in Gundershausen, Oberösterreich.
- O ☞ Do, 9.9.: Ornithologisches Kolloquium. Alpinornithologie in Oberösterreich, Kenntnisstand und Wissenslücken.
- B ☞ Do, 16.9.: Mag. H.-P. REINTHALER, Linz: Galapagos, die verzauberten Inseln im Pazifik.
- O ☞ Do, 23.9.: Dr. H. REICHHOLF-RIEHM, Aigen a. Inn, Deutschland: Als Biologe in der Antarktis.
- E ☞ Fr, 1.10.: Dr. E. HAUSER, Staining: Sackträger (Psychidae) – eine wenig beachtete Schmetterlingsfamilie.
- O ☞ Do, 7.10.: Ornithologisches Kolloquium. Bestimmungsübungen an der Balgsammlung.
- A ☞ Do, 21.10.: Ausstellungseröffnung. Murmeltiere. Festvortrag Univ.-Prof. Dr. W. ARNOLD, Wien: Murmeltiere – eiszzeitliche Überlebenskünstler der Bergwelt (Dauer der Ausstellung bis 31.3.2000).

- O ☞ Do, 4.11.: Ornithologisches Kolloquium. Zwischenbericht über das Projekt „OÖ. Brutvogelatlas 1997–2001“.
- T ☞ Fr, 5.11.: 9. Hymenopterologentreffen im Restaurant Klosterhof, Linz.
- T ☞ Sa 6.11.: Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des Biologiezentrums.
- T ☞ Sa 6.11. bis So 7.11.: 66. Internationale Entomologentagung in Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof.
- B ☞ Do, 11.11.: K. REDL, Unterlaussa: Orchideen im Gesäuse.
- O ☞ Do, 18.11.: „NATURA 2000“ – Gebiete in Oberösterreich. Derzeitiger Stand und Überlegungen für die Zukunft. Kurzreferate und Diskussion mit HR Dr. G. SCHINDLBAUER (OÖ. Naturschutzabteilung) und Vertretern der Naturschutzverbände.
- O ☞ Do, 2.12.: E. WEBENDORFER, Wels und M. BRADER, Garsten: Ornithologische Reiseindrücke aus Gambia (Westafrika).
- E ☞ Fr, 3.12.: P. A.W. EBMER, Puchenu: Entomologische Forschungsreise 1999.
- B ☞ Do, 9.12.: Ing. S. LOCK, Linz: Gärtnerisch-botanische Eindrücke zweier Reisen ins Kapland (Südafrika).
- M ☞ Mo, 13.12.: T. KIRISITS, Wien: Faszinierende Welt der Bläuepilze.
- O ☞ Do, 16.12.: Ornithologisches Kolloquium. Rückblick auf 1999 und Vorschau auf 2000.
- Botanische Arbeitsabende 1999, jeweils donnerstags, 19 Uhr am: 28.1., 25.2., 25.3., 22.4., 20.5., 24.6., 2.9., 30.9., 28.10., 25.11.
- Mykologische Arbeitsabende 1999, jeweils montags, 18 Uhr 30 am: 8.3., 19.4., 17.5., 31.5., 7.6., 21.6., 5.7., 19.7., 2.8., 16.8., 30.8., 13.9., 27.9., 11.10., 8.11., 22.11.
- Entomologische Arbeitsabende 1999, jeweils freitags, 19 Uhr am: 15.1., 19.2., 19.3., 3.9., 17.9., 15.10., 19.11., 17.12.
- 2000**
- B ☞ Do, 13.1.: Doz. Dr. F. SPETA, Linz: Süd-Australien: Von der blühenden Wüste zum Kangaroo Island.
- M ☞ Mo, 17.1.: Mag. W. BUZINA, Graz: Pilze am und im Menschen.
- O ☞ Do, 20.1.: Dr. P. SACKL, H.W. PFEIFHOFER und F. SAMWALD, alle Steiermark: Ornithologische Reiseindrücke aus dem Wolgadelta und der Kalmückensteppe, Südrußland.
- O ☞ Do, 3.2.: Ornithologisches Kolloquium. Untersuchungen an Eulen in Oberösterreich.
- E ☞ Fr, 4.2.: P. SEHNAL, Wien: Entomologische Beobachtungen im Oriente von Ecuador.
- T ☞ Sa, 5.2.: Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum gemeinsam mit der Landesgruppe Oberösterreich von BirdLife Österreich.
- B ☞ Do, 10.2.: Mag. C. RIEDL-DORN, Wien: Ferdinand BAUER als Pflanzen- und Tiermaler in Australien (1801-1805).
- O ☞ Do, 17.2.: Doz. Dr. A. LANDMANN, Innsbruck: Inselökologie im Häusermeer – Vögel in städtischen Grünanlagen. Fallbeispiel Innsbruck.
- O ☞ Do, 2.3.: Ornithologisches Kolloquium. Vogelstimmenvorführung als Übung vor der neuen Brutsaison.
- E ☞ Fr, 3.3.: Mag. W. WEIßMAIR, Wolfen: Heimische Heuschrecken aus dem Blickwinkel des Feldentomologen.
- B ☞ Do, 9.3.: F. FUCHS, Gleink: Yunnan im Herbst.
- O ☞ Do, 16.3.: Ing. S. BRIENDL, Nationalpark Kalkalpen: Jagd im Nationalpark Kalkalpen?
- M ☞ Mo, 20.3.: Dr. W. OBERMAYER, Graz: Flechtenkundlicher Streifzug durch SO-Tibet.
- O ☞ Do, 30.3.: Ornithologisches Kolloquium. Ornithologische Literatur.
- M ☞ Mo, 3.4.: K. HELM, Grünburg: Die Pilzflora des Steyrtals.
- B ☞ Do, 6.4.: Doz. Dr. V. FERÁKOVÁ, Bratislava: Naturschutzgebiet Thebener Kogel (Devínska Kobyla) bei Bratislava (Slowakei).
- E ☞ Fr, 7.4.: Mag. Dr. W. HOLZINGER & Mag. I. KAMMERLANDER, Graz: Wunderwelt der Zikaden, Schönheit im Verborgenen.
- A ☞ Do, 13.4.: Ausstellungseröffnung. Die europäische Sumpfschildkröte. Festvortrag Univ.-Prof. Dr. W. HÖDL, Wien: Die Europäische Sumpfschildkröte – ein heimischer Exot (Dauer der Ausstellung bis 6.10.2000).
- O ☞ Do, 4.5.: Ornithologisches Kolloquium. Sekundärlebensräume. Chancen oder Probleme für die Vogelwelt?
- B ☞ Do, 11.5.: Univ.-Prof. Dr. W. SAUER, Tübingen: Artbildungsprozesse an ausgewählten Beispielen.
- O ☞ Do, 18.5.: J. LIMBERGER, Peuerbach: Fotografische Dokumentation der Naturschutzgebiete in Oberösterreich.
- T ☞ Sa, 27.5.: Entomologische Exkursion der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft ge-

- meinsam mit dem Oberöstr. Naturschutzbund ins Rannatal.
- O ☞ Do, 15.6.: Ornithologisches Kolloquium. Fischfresserproblematik.
- A ☞ Sa, 17.6.: Lange Nacht der Museen. (Unter der Schirmherrschaft des ORF).
- T ☞ Sa, 8.7.: Festveranstaltung „50 Jahre Ornithologische Arbeitsgemeinschaft am ÖÖ. Landesmuseum“. Landschloss Ort/Gmunden.
- T ☞ Mo, 10.7. bis So 16.7.: 11. oberöstr.-südböhmisches Botanikertreffen in Windischgarsten, Oberösterreich.
- O ☞ Do, 14.9.: J. GARCIA-LATORRE, Wien: Ökologie und Geschichte der ariden Gebiete im Südosten Spaniens.
- B ☞ Fr, 22.9.: Zum 70. Geburtstag von Prof. F. GRIMS im Heimathaus in Ried I.: Mag. O. STÖHR, Salzburg: Floristische Streifzüge durch den Kobernauberwald.
- T ☞ Do, 28.9. bis So 1.10.: 9. österreichisches Botanikertreffen in Illmitz, Burgenland.
- O ☞ Do, 28.9.: Dr. G. AUBRECHT, Linz und Dr. G. HOLZER, Linz: Buchvorstellung und Stockenten. Biologie – Ökologie – Verhalten.
- E ☞ Fr, 6.10.: Dr. M. TRAUOGOTT, Innsbruck: Ökologie und Biologie von räuberischen Käferlarven und Imagines in Agrarökosystemen und ihre Bedeutung als Schädlingsregulatoren.
- O ☞ Do, 12.10.: Ornithologisches Kolloquium. Zwischenbericht über das Projekt „Oberöstr. Brutvogelatlas 1997-2001“.
- A ☞ Do, 19.10.: Ausstellungseröffnung. Wolfsblut und Lohbüte – Lebensformen zwischen Tier und Pflanze. Festvortrag Ing. W. NOWOTNY, Riedau: Zur Biologie der Schleimpilze (Myxomyceten) (Dauer der Ausstellung bis 23.3.2001).
- T ☞ Fr, 3.11.: 10. Hymenopterologentreffen im Restaurant Klosterhof, Linz.
- T ☞ Sa 4.11.: Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des Biologiezentrums.
- T ☞ Sa 4.11. sowie So 5.11.: 67. Internationale Entomologentagung in Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof.
- O ☞ Do, 9.11.: Mag. G. BIERINGER, Leobersdorf und H.-M. BERG, Wien: Unbekanntes Steinfeld. Zoologisches und Botanisches aus einer österreichischen Steppe.
- M ☞ Mo, 13.11.: Mag. A. URBAN, Wien: Ökologie und Morphologie von Ektomykorrhizen.
- B ☞ Do, 16.11.: Dr. K. PISTRICK, Gatersleben: Auf Kulturpflanzensammelreise zu den Bergbauern im Hissargebirge in Usbekistan.
- O ☞ Do, 23.11.: D.I. K. ERDEI, Linz und Dr. G. HOLZER, Linz: Vogelbeobachtungen im Nationalpark Hortobagy, Ungarn.
- E ☞ Fr, 1.12.: P. A.W. EBMER, Puchenau. Entomologische Forschungsreise 2000: Samos im extrem trockenen Mai.
- O ☞ Do, 7.12.: Univ.-Prof. DDR. F. SCHALLER, Wien: Wie viel Tierisches steckt im Menschen?
- M ☞ Mo, 11.12.: Dipl.- Kaufm. A. HAUSKNECHT, Maissau: Rüblinge, Schwindlinge und Verwandte in Österreich.
- B ☞ Do, 14.12.: Univ.-Prof. Dr. R. KRISAI, Braunau: Moorgenese im Alpenraum.
- O ☞ Do, 21.12.: Ornithologisches Kolloquium. Rückblick 2000 und Vorschau 2001.
- Botanische Arbeitsabende 2000, jeweils donnerstags, 19 Uhr am: 27.1., 24.2., 23.3., 27.4., 25.5., 29.6., 5.10., 2.11., 30.11.
- Mykologische Arbeitsabende 2000, jeweils montags, 18 Uhr 30 am: 8.5., 22.5., 5.6., 19.6., 3.7., 17.7., 7.8., 21.8., 4.9., 18.9., 2.10., 16.10., 30.10.
- Entomologische Arbeitsabende 2000, jeweils freitags, 19 Uhr am: 21.1., 18.2., 17.3., 1.9., 15.9., 20.10., 17.11., 15.12.

2001

- B ☞ Do, 11.1.: Dr. A. POLATSCHKEK, Wien: Die mitteleuropäischen *Erysimum*-Arten.
- M ☞ Mo, 15.1.: W. NOWOTNY, Riedau: Biologie der Schleimpilze und Führung durch die Ausstellung „Wolfsblut und Lohblüte“ am Biologiezentrum.
- O ☞ Do, 18.1.: Dr. G. DICK, WWF Österreich, Wien: Grenzüberschreitender Naturschutz am Beispiel des neuen Ramsar-Gebietes „Teich-, Moor- und Flusslandschaften im Waldviertel“.
- O ☞ Do, 1.2.: R. GRÜN, Puchenau: Naturkundliche Streifzüge zwischen Donautal und Böhmerwald.
- E ☞ Fr, 2.2.: DI Dr. K. SCHILCHER, Feldkirchen/D.: Mikrocharakterisierung von Coleopteren.
- B ☞ Do, 8.2.: Dr. M. KOCH, Wien: Einblicke in die Systematik und Evolution der Kreuzblütler (Brassicaceae).
- O ☞ Do, 15.2.: Ornithologisches Kolloquium. Bestimmungsübungen an der Balgsammlung.
- O ☞ Do, 1.3.: Mag. Dr. A. NOUAK, Wien: Naturschutz – international.
- E ☞ Fr, 2.3.: Dr. R. BAUER, Wien: (Über-) Leben in

- der Arktis. Eine Forschungsreise nach Spitzbergen.
- T ☞ Sa, 3.3.: Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft.
- B ☞ Do, 8.3.: Dr. M. KLEMUN, Wien: Der Großglockner als Eldorado der Botanik von 1770 bis 1820.
- O ☞ Do, 15.3.: Ornithologisches Kolloquium. Vorführung von Vogelstimmen mit anschließendem Vogelstimmen-Quiz.
- O ☞ Do, 29.3.: H. UHL, Schlierbach: Erhebung der Wiesenvögel in Oberösterreich 1990 bis 2000 – Vorläufiger Endbericht und laufende Schutzmaßnahmen.
- M ☞ Mo, 2.4.: DI H. SCHLUDERMANN, Linz: Anleitung zum Bestimmen von Pilzen für Anfänger.
- A ☞ Do, 5.4.: Ausstellungseröffnung. Pflanzen fürs Herz. Festvortrag zum Thema Univ.-Prof. Dr. B. KOPP (Dauer der Ausstellung bis 28.10.2001).
- E ☞ Fr, 6.4.: Dr. W. RABITSCH, Wien: Zur Biologie der Wanzen (Heteroptera).
- O ☞ Do, 26.4.: DI. M. MALICKY und Dr. G. AUBRECHT, Linz: Online-Präsentation. ZOBO-DAT – Vorstellung der biogeografischen Datenbank des OÖ. Landesmuseums/Biologiezentrum.
- B ☞ Do, 3.5.: Dr. M. PFOSSER, Wien: Biodiversitätsschutz in Madagaskar: gibt es ein Leben nach dem Tod?
- O ☞ Do, 10.5.: DI B. SCHÖN, Grünburg und Dr. G. AUBRECHT, Linz: Naturkundliche Eindrücke aus Kuba“.
- T ☞ Sa, 19.5.: Entomologische Exkursion der Entomologischen Arge gemeinsam mit dem O.Ö. Naturschutzbund nach Aisthofen/ Weinzierl im Bezirk Perg (xerotherme Hänge).
- B ☞ Do, 31.5.: Dr. W. TILL, Wien: Bromelien aus Brasilien.
- O ☞ Do, 7.6.: Mag. M. POLLHEIMER, Innsbruck: Die Vögel österreichischer Kulturlandschaften.
- A ☞ Sa, 9.6.: Lange Nacht der Museen. (Unter der Schirmherrschaft des ORF).
- O ☞ Do, 21.6.: DI. G. STRAUß-WACHSENEGGER, Linz: Natura 2000 – Gebiete in Oberösterreich. Aktueller Stand.
- T ☞ Mo 16.7. bis So 22.7.: 12. oberöstr.-südböhmisches Botanikertreffen in Liebenau, Oberösterreich.
- O ☞ Do, 6.9.: Dr. A. WENGER, Krems: Eine naturkundliche Reise nach Korsika.
- B ☞ Do, 13.9.: Univ.-Prof. Dr. M. POPP, Wien: Zuebener Erde und im ersten Stock – Lebensformen im Regenwald.
- A ☞ Di, 18.9.: Ausstellungseröffnung. Südamerika in Oberösterreich – Reflexionen zur Sammlung Georg WIENINGER (1859-1925) (im Schlossmuseum) (Dauer der Ausstellung bis 2.12.).
- O ☞ Do, 20.9.: M. BRADER, Garsten: Möwenbestimmung – ein schwieriges Kapitel Feldornithologie!
- O ☞ Do, 4.10.: Ornithologisches Kolloquium. Vorläufiger Abschlussbericht über die Kartierungsarbeit im Rahmen des Projektes „OÖ. Brutvogelatlas 1997-2001“.
- E ☞ Fr, 5.10.: Univ.-Prof. Dr. W. SCHEDEL, Innsbruck: Der Botanische Garten Innsbrucks aus der Sicht eines Entomologen.
- B ☞ Do, 11.10.: Mag. W. HUBER & Mag. A. WEISENHOFER, Wien: Von der Wellblechhütte zur Tropenstation La Gamba – Bemerkenswertes zum „Regenwald der Österreicher“ in Costa Rica.
- O ☞ Do, 18.10.: J. LIMBERGER, Peuerbach: Fotodokumentation oberösterreichischer Naturschutzgebiete: Ein Streifzug durch Feuchtgebiete Oberösterreichs.
- A ☞ Do, 8.11.: Ausstellungseröffnung. Costa Rica, Regenwald der Österreicher. Festvortrag zum Thema Univ.-Prof. Dr. A. WEBER (Dauer der Ausstellung bis 10.3.2002).
- T ☞ Fr, 9.11.: 11. Hymenopterologentreffen im Restaurant Wienerwald, Linz.
- T ☞ Sa 10.11.: Arbeitstreffen der Hymenopterologen in den Sammlungen des Biologiezentrums.
- T ☞ Sa 10.11. bis So 11.11.: 68. Internationale Entomologentagung in Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof.
- O ☞ Do, 15.11.: Dr. M. PRELEUTHNER und Univ.-Prof. Dr. H. WINKLER, Wien: „Projekt Surumoni“ – Mit dem Kran in die Vogelwelt der tropischen Baumkronen.
- M ☞ Mo, 19.11.: J. LOTHAR, Reichenau: Heimische Pilz im Bild.
- T ☞ Sa 24.11.: Jahrestreffen des Lateinamerikanischen Instituts im Linzer Schloss.
- O ☞ Do, 29.11.: Dr. R. LINDNER, Salzburg: Trottellummen auf Skomer Island (Süd-Wales) – die Geschichte ihres Erfolges.
- M ☞ Mo, 3.12.: Dkfm. A. HAUSKNECHT, Maissau: Rüblinge, Schwindlinge und Verwandte in Österreich (2. Teil).

- B ☞ Do, 6.12.: Dr. V. MAYER, Wien: Partnerschaft fürs Überleben – Pflanzen-Ameisen-Interaktionen im Regenwald der Österreicher.
- E ☞ Fr, 7.12.: P. A.W. EBMER, Puchenu: Kreta im Frühling: von den Schneefeldern des Idagebirges bis zum Palmenhain von Vai. – Entomologische Forschungsreise 2001.
- O ☞ Do, 13.12.: Ornithologisches Kolloquium. Rückblick 2001 und Vorschau 2002.
- Botanische Arbeitsabende 2001, jeweils donnerstags, 19 Uhr am: 25.1., 22.2., 22.3., 19.4., 17.5., 28.6., 27.9., 25.10., 22.11., 20.12.
- Mykologische Arbeitsabende 2001, jeweils montags, 18 Uhr 30 am: 7.5., 21.5., 11.6., 25.6., 9.7., 23.7., 6.8., 10.9., 24.9., 8.10., 22.10., 5.11.
- Entomologische Arbeitsabende 2001, jeweils freitags, 19 Uhr am: 19.1., 16.2., 16.3., 20.4., 7.9., 21.9., 19.10., 16.11., 21.12.
- 2002**
- B ☞ Do, 10.1.: M. HOHLA, Obernberg: Floristische Höhepunkte meiner Streifzüge durch das Innviertel und Niederbayern.
- O ☞ Do, 17.1.: Dr. P. SZIEMER, Wien: Die Vogelwelt Madeiras – Artenvielfalt im Atlantik.
- O ☞ Do, 31.1.: Dr. H. REICHOLF-RIEHM, Aigen a. Inn, Deutschland: Tarnen – Täuschen – Betrügen. Alles ist erlaubt! Überlebensstrategien im neotropischen Regenwald.
- E ☞ Fr, 1.2.: Mag. J. AMBACH, Linz: Sozialparasitische Ameisen Mitteleuropas.
- B ☞ Do, 7.2.: Dr. M. KOCH, Wien: Einblicke in die Systematik und Evolution der Kreuzblütler (Brassicaceae).
- O ☞ Do, 14.2.: M. BRADER, Garsten: „Enten“ – praktische Bestimmungshilfen zur Feldbeobachtung.
- O ☞ Do, 28.2.: Ornithologisches Kolloquium. Vorgesprechung zum Jahrestreffen der ARGE und Entwicklungsstand des Projektes „OÖ. Brutvogelatlas“.
- E ☞ Fr, 1.3.: Mag. S. ORTNER & N. PÖLL, beide Bad Ischl: Die Macrolepidopterenfauna des westlichen Toten Gebirges (Nationalparkprojekt Kalkalpen West).
- T ☞ Sa, 2.3.: Jahrestreffen der Ornithologischen Arge, genaues Programm wird gesondert bekannt gegeben!
- B ☞ Do, 7.3.: Dr. J. GREIMLER, Wien: Die Vegetation der Robinson-Crusoe-Insel im südlichen Pazifik.
- O ☞ Do, 14.3.: Dr. P. SACKL, Graz: „Bei den Tigerkatzen“, Streiflichter aus der Tierwelt Indiens.
- A ☞ Do, 21.3.: Ausstellungseröffnung. Zikaden – tierisch laut. Festvortrag zum Thema Dr. W. HOLZINGER & Mag. I. KAMMERLANDER, Graz (Dauer der Ausstellung bis 13.10.).
- B ☞ Do, 4.4.: F. FUCHS, Steyr: Frühling in Südwest-China.
- E ☞ Fr, 5.4.: D.I. P. VOGTENHUBER, St. Georgen/G. & Ing. R. HENTSCHOLEK, Linz: Entomologische Forschungsreisen nach Zypern.
- O ☞ Do, 11.4.: Mag. A. SCHUSTER, Wien: Habitatnutzung und Ursachen für langfristige Bestandsentwicklungen der Amphibienarten einer 150 km² großen Probefläche im oberösterreichischen Alpenvorland.
- O ☞ Do, 25.4.: D.I. H. GAMERITH, Linz: Projekt „Leitbilder für Natur und Landschaft in Oberösterreich“. Inhalte und Umsetzung in der Praxis.
- B ☞ Do, 2.5.: Mag. P. SCHÖNSWETTER, Wien: Molekularbiologische Untersuchungen zur Eiszeitgeschichte der Alpenflora.
- O ☞ Do, 23.5.: Ornithologisches Kolloquium. Entwicklungsstand des Projektes „OÖ. Brutvogelatlas“.
- T ☞ Sa, 25.5.: Entomologische Exkursion der Entomologischen Arge gemeinsam mit dem O.Ö. Naturschutzbund zur Schlägener Schlinge.
- B ☞ Do, 6.6.: Doz. Dr. V. FERÁKOVÁ, Bratislava: Flora der Slowakei, Gefährdung, Schutz und Forschung.
- O ☞ Do, 13.6.: M. BRADER, Garsten & Dr. G. AUBRECHT, Linz: Erfolgsbericht. „10 Jahre Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell“.
- A ☞ Di, 18.6. Eröffnung des Dachgeschossausbaues. Festvortrag Univ.-Prof. Dr. W. FOISSNER, Salzburg: Großes und Kleines aus Namibia (SW Afrika) – Ergebnisse einer Forschungsreise.
- O ☞ Do, 27.6.: D.I. M. MALICKY & Dr. G. AUBRECHT, Linz: Online-Präsentation. Die biogeografische Datenbank „ZOBODAT“ am Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums. Entwicklungsstand und Zukunftsperspektiven.
- T ☞ Mo, 8. bis So, 14.7.: 13. Böhmischoberösterreichische Botanikerwoche in Weyregg am Attersee.
- O ☞ Do, 5.9.: J. PLASS, Linz: Bestimmung von Vo-

- geleiern und die Gelegesammlung am OÖ. Landesmuseum/Biologiezentrum.
- T ☞ Mo, 9. bis Sa, 14.9.: 29. Mykologische Dreiländertagung am Institut für Botanik, Karl-Franzens-Universität Graz.
- B ☞ Do, 12.9.: Univ.-Prof. Dr. M. FISCHER, Wien: Botanische Exkursionen vom Großen bis zum Kleinen Kaukasus.
- T ☞ Do, 19.9. bis Fr, 20.9.: Fachtagung. 30 Jahre ZOBODAT – Entwicklung und Zukunftsperspektiven einer biogeografischen Datenbank“.
- O ☞ Do, 3.10.: Mag. F. STEINHEIMER, Bamberg: Deutschland und Natural History Museum, Tring, England: Charles DARWINS Vogelbälge von der Beagle-Weltumseglung und der Mythos der Finken.
- E ☞ Fr, 4.10.: Univ.-Prof. Dr. K. THALER & Dr. B. KNOFLACH, Innsbruck: Spinnen Europas – bunte Vielfalt.
- A ☞ Sa, 5.10.: Lange Nacht der Museen. (Unter der Schirmherrschaft des ORF).
- B ☞ Do, 10.10.: Mag. G. SCHNEEWEISS, Wien: Neues zur Systematik der Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae).
- O ☞ Do, 17.10.: Ornithologisches Kolloquium. Bericht über den aktuellen Stand des Projektes „Atlas der Brutvögel Oberösterreichs“.
- A ☞ Do, 24.10.: Ausstellungseröffnung. Amöben, Bandwürmer, Zecken, ... – Parasiten und parasitäre Erkrankungen des Menschen in Mitteleuropa. Festvortrag zum Thema von Univ.-Prof. Dr. H. ASPÖCK, Wien (Dauer der Ausstellung bis 30.3.2003).
- O ☞ Do, 31.10.: Dr. H. FREY, Wien: Der Einfluss von Vogelparasiten im menschlichen Wohnbereich.
- B ☞ Do, 7.11.: Dr. T. RAUS, Berlin: Reisunkräuter in Griechenland.
- T ☞ Fr, 8.11.: 11. Hymenopterologentreffen im Restaurant Wienerwald, Linz.
- T ☞ Sa 9.11.: Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des Biologiezentrums.
- T ☞ Sa 9.11. bis So 10.11.: 69. Internationale Entomologentagung in Linz, Schlossmuseum.
- O ☞ Do, 14.11.: D.I. K. ERDEI, Linz & Dipl. Biol. S. BOLDOGH, Aggtelek, Ungarn: Vogelbeobachtungen im Nationalpark Aggtelek in Nordungarn.
- M ☞ Mo, 25.11.: Dkfm. A. HAUSKNECHT, Maissau: Champignons – die Gattung *Agaricus* in Europa.
- O ☞ Do, 28.11.: Mag. S. WEIGL, Linz & S. WEGLEITNER, Linz: Am Ostende Tibets. Naturkundliche Reise nach Zentralchina.
- B ☞ Do, 5.12.: Dr. B. JANEZEK, Wien: Die Göttinnen der Bienenmänner. – Orchideen im kretischen Frühling.
- E ☞ Fr, 6.12.: P. A.W. EBMER, Puchenu: Entomologische Forschungsreise Juni 2002: der Westen Kretas, Ida-Gebirge und Weiße Berge (Levka Ori).
- M ☞ Mo, 9.12.: D.I. H. SCHLUDERMANN, Linz: Pilzmikroskopie.
- A ☞ Di, 10.12.: Mag. Dr. J. WALOCHNIK, Wien: Amöben – Parasiten in Auge, Hirn und Darm.
- O ☞ Do, 12.12.: Ornithologisches Kolloquium. Rückblick und Vorschau auf die Aktivitäten der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft.
- Botanische Arbeitsabende 2002, jeweils donnerstags, 19 Uhr am: 24.1., 21.2., 21.3., 18.4., 18.4., 16.5., 20.6., 26.9., 24.10., 21.11., 19.12.
- Mykologische Arbeitsabende 2002, jeweils montags, 18 Uhr 30 am: 15.4., 29.4., 13.5., 27.5., 10.6., 24.6., 15.7., 29.7., 12.8., 2.9., 16.9., 30.9., 14.10., 28.10., 11.11.
- Entomologische Arbeitsabende 2002, jeweils freitags, 19 Uhr am: m18.1., 15.2., 15.3., 19.4., 6.9., 20.9., 18.10., 15.11., 20.12.

Anschrift des Verfassers

Dr. Gerhard AUBRECHT
 Biologiezentrum der
 Oberösterreichischen Landesmuseen
 J.-W.-Klein-Str. 73
 A-4040 Linz/Dornach, Austria
 E-Mail: g.aubrecht@landesmuseum-linz.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0012](#)

Autor(en)/Author(s): Aubrecht Gerhard

Artikel/Article: [Bericht der Leitung des Biologiezentrums Linz über den Zeitraum 1993 bis 2002 15-50](#)